

# GRAFEIFINGER Leoen

DAS BÜRGERJOURNAL 🕍 IHRER GEMEINDE



SCHNELLE HILFE IM NOTFALL: DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR GRÄFELFING RÜSTET SICH FÜR DIE ZUKUNFT - MIT AUSBILDUNG UND MODERNSTER AUSSTATTUNG

BÜRGER JOURNAL 02 | 2018

SEITE 2



# Inhalt

#### **FEUERWEHR**

★ 04 Sie stehen für Sicherheit: Die 119 aktiven Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Gräfelfing rückten 2018 bereits über 200 Mal aus, in insgesamt über 2.000 Einsatzstunden

#### **AUS DEM RATHAUS**

14 MVG R\u00e4der; Einladung zur B\u00fcrgerversammlung; Schl\u00e4ssel\u00fcbergabe Rottenbucher Stra\u00e4e; L\u00e4rmschutz

#### WIRTSCHAFT

17 Mitstreiter für die Aktivsenioren gesucht; Digitale Einkaufsregion Würmtal

#### **BAUPROJEKTE**

\* 18 Zukunft der Bildung: Der neue Anbau Süd an die Grundund Mittelschule Lochham wurde zum Beginn des neuen Schuljahres in Betrieb genommen. Ein Rundgang

#### **FREIZEIT**

**So war der Sommer in Gräfelfing:** Ein stimmungsvoller Rückblick in Bildern auf ereignisreiche Sonnen-Monate

#### **KULTUR**

- \* 28 Treffpunkt für Information: Die Bücherei am Bahnhofsplatz hat für Jung und Alt viel zu bieten. Jeder findet hier Medien, Veranstaltungen und Beratung nach seiner Fasson
- \* 34 Kunst statt Kommerz: Das kleine Filmeck am Bahnhofsplatz hat einen festen Platz im Herzen der Gräfelfinger. Ein Porträt des charmanten Kulturortes und seines Betreibers

#### **UMWELT**

\* 38 Radeln, aber richtig: Hätten Sie es gewusst? Bei den Regeln für das Fahrradfahren hat sich so einiges getan. Ein Überblick

#### **VEREINE & VERMISCHTES**

- 40 Gastronomische Neuzugänge; 30 Jahre Capella Nova; Herbstpremiere LLBB; Start Little Bird; Faire Woche am KHG; Neues Gesicht im "Freizi"; Grünes Teambuilding; 100 Jahre Katholischer Frauenbund; Herbstausstellung Kunstkreis Gräfelfing
- 44 Impressum

**Titelbild:** Julia Fuchs, Bettina Regensburger und Alexandra Fuchs sind Maschinistinnen bei der Freiwilligen Feuerwehr







## #02 | 2018

## GRÄFELFING GESTALTEN

iebe Leserinnen und Leser,
der erste Schultag war in diesem
Jahr nicht nur für die Schülerinnen
und Schüler spannend, sondern
auch für uns. Denn an diesem Tag
wurden die Türen zu unserem neuen
Anbau an die Grund- und Mittelschule
Lochham erstmals geöffnet – das neue
Gebäude mit rund 3.000 Quadratmetern auf
drei Ebenen ist nun in Betrieb. Nach zwei Jahren
Bauzeit war es für die Schulfamilie, für Lehrer,
Schüler und Mitarbeiter der Nachmittagsbetreuung und des Horts, aber auch für uns als Gemeinde, für die Planer sowie für die Kollegen aus
der Bauverwaltung, ein wichtiger Moment.

ehr Raum für unsere Kinder, mehr Raum für pädagogische Konzepte, für Bildung und Kreativität – ich bin sehr froh, dass wir im Gemeinderat dieses wichtige Projekt auf den Weg bringen konnten und der erste Schritt der langfristigen Erweiterung des Schulcampus Lochham nun so sichtbar und erfolgreich gegangen wurde. Der verantwortliche Architekt Clemens Pollok hat hier ein besonderes Konzept verwirklicht: Auf der einen Seite hohe Standards der Nachhaltigkeit und der ökologischen Bilanz, auf der anderen Seite den Fokus auf die Aufenthaltsqualität für die Schülerinnen und Schüler zu legen, die in dem Gebäude nicht nur lernen, sondern auch leben und spielen. Immerhin verbringen sie nicht nur den Vormittag hier, sondern oft auch den Nachmittag. Wir hatten den Ehrgeiz, mit diesem neuen Gebäude ein kleines Stück Zuhause zu schaffen.

Am Samstag, dem 20. Oktober 2018,
möchten wir Ihnen das Konzept von
11 bis 14 Uhr vor Ort im Rahmen
eines Tages der offenen Tür gerne
vorstellen. Der Architekt sowie ein
Mitarbeiter aus unserer Bauverwaltung führen Sie durch das Gebäude und

beantworten Ihre Fragen. Wir freuen uns, Sie zu begrüßen! Kommen Sie einfach vorbei, eine Anmeldung ist nicht nötig. Lesen Sie dazu auch unsere begleitende Geschichte ab Seite 18.

Ind auch der nächste Schritt auf dem Schulcampus nimmt Gestalt an: Für die geplante Dreifachturnhalle mit Schwimmbad haben die Planungen bereits begonnen, Ende dieses Jahres ist der erste Entwurf zu erwarten. Die Gewinner des Ausschreibungsverfahrens sind stark im Holzbau, Nachhaltigkeit ist bei ihnen ein großes Thema, das war uns wichtig.

er große Aufhänger für dieses Heft ist es jedoch, unserer Freiwilligen Feuerwehr einmal "Danke" zu sagen mit einem ausführlichen Porträt. Sie leistet so wertvolle Dienste für uns alle und hat so viel mehr zu bieten, als vielleicht allgemein bekannt ist. Lesen Sie, was die Arbeit der Feuerwehr ausmacht und wie man sich beteiligen kann. Begleiten Sie uns in einen ereignisreichen Herbst mit vielen interessanten Veranstaltungen und Themen. Ich freue mich darauf.

Wheling

Ihre Uta Wüst

Erste Bürgermeisterin

BÜRGER JOURNAL 02 1 2018 **FEUERWEHR** SEITE 4 SEITE 5

# ABER SICHER!

112 – jeder kennt diese Nummer. Im Notfall kann man sich darauf verlassen, dass die Feuerwehr schnell zur Stelle ist. Nach spätestens zehn Minuten ist in der Regel das erste Fahrzeug am Einsatzort, meistens noch schneller. Und dabei geht es nicht mehr nur um Brandbekämpfung, sondern um technische Hilfeleistungen aller Art - von der Wohnungsöffnung über den Wasserschaden bis hin zum Verkehrsunfall. Doch die wenigsten sind sich bewusst, dass die über 2.000 Einsatzstunden und über 10.000 Übungs- und Verwaltungsstunden pro Jahr von ehrenamtlichen Feuerwehrleuten gestemmt werden – in ihrer Freizeit und ohne Bezahlung. 233 Mal rückte die Freiwillige Feuerwehr Gräfelfing im Jahr 2017 aus, im Jahr 2018 bis zum Oktober schon 203 Mal. Ein Blick hinter die Kulissen eines perfekt eingespielten Mechanismus des Helfens ...



Gut gerüstet: Im Juni 2018 wurden neue Fahrzeuge in Betrieb genommen ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20, im Bild) sowie ein Versorgungs-LKW.



it starken Windböen in den frühen Morgenstunden ging es los, mit umstürzenden Bäumen und Strommasten, Windgeschwindigkeiten von bis zu 192 Kilometern pro Stunde, abgedeckten Dächern und Verkehrsunfällen nahm "Niklas" dann im Laufe des 31. März 2015 weiter an Fahrt auf. Der Sturm verdiente sich den Superlativ eines der heftigsten Unwetter der letzten Jahrzehnte und machte auch vor Gräfelfing nicht Halt. "Um kurz nach halb neun lief bei uns im Gerätehaus bereits das erste Alarmfax aus dem Drucker", erinnert sich Gerhard Regensburger, der sich als Gerätewart tagsüber im Gerätehaus aufhält. Und schon rückte das erste Fahrzeug aus: Die freiwilligen Einsatzkräfte wurden in die Würmstraße zu einem quer über der Fahrbahn liegenden, großen Ast gerufen. Dieser

würden. Mehrere umgestürzte Bäueine blockierte Bahnstrecke, unzählige weise waren wir an bis zu 40 Einsatzstel-

len gleichzeitig beschäftigt, was kaum zu schaffen ist. Das machte die nachbarschaftliche Unterstützung durch die Feuerwehr Planegg nötig", so Fuchs. "Um bei dieser Zahl an Einsätzen den Überblick zu behalten, wurde zudem unser eigens für solche Fälle eingerichteter Funkraum in Betrieb genommen, der nur für wirklich große Vorfälle vorgesehen ist. Von dort aus nahmen drei Feuerwehrleute die Einsatzmeldungen der Leitstelle entgegen, koordinierten die jeweils benötigten Fahrzeuge und wickelten den Funkverkehr ab. Der Einsatzleiter sichtete parallel die neuen Ein-

# **DIE FEUERWEHR – PFLICHT-**

**AUFGABE DER GEMEINDE** 

Ende März 2015 wütete das Orkantief

"Niklas" über Deutschland. Auch

Gräfelfing blieb nicht verschont.

"Nach Art. 1, Abs. 1 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG) ist es eine Pflichtaufgabe der Gemeinden im eigenen Wirkungskreis, dafür zu sorgen, dass drohende Brand- oder Explosionsgefahren beseitigt und Brände wirksam bekämpft werden (abwehrender Brandschutz) sowie ausreichende technische Hilfe bei sonstigen Unglücksfällen oder Notständen im öffentlichen Interesse geleistet wird (technischer Hilfsdienst)."

noch vergleichsweise harmlose Vorfall war jedoch nur der Auftakt zu einem Tag, den die Helferinnen und Helfer der Feuerwehr so schnell nicht vergessen me, herabhängende Stromleitungen, Unfälle, so die Bilanz anstrengender Stunden. "Der Sturm war eigentlich ein Orkan", erzählt der 1. Kommandant Markus Fuchs. "Und er hatte sich ein besonders ungünstiges Datum ausgesucht. Denn rund zwanzig unserer Leute waren just an diesem Tag in Linz, um unser neues Löschfahrzeug abzuholen." Doch die Meldung über die brisante Entwicklung in Gräfelfing ließ einen Teil der Kräfte vorzeitig in Richtung Heimat aufbrechen, auf den letzten Kilometern sogar mit Blaulicht und Martinshorn, um schneller voranzukommen. "Zeit-



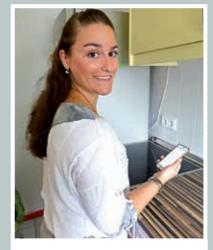
Ehrenurkunde der Freiwilligen Feuerwehr Gräfelfing 1907

BÜRGER **JOURNAL** 02 | 2018 SEITE 6 SEITE 7 FEUERWEHR

satzstellen, um die dringendsten Fälle herauszufiltern. Zum Teil konnten wir nur absichern – das Aufräumen mussten wir auf die nächsten Tage verschieben." Nicht immer geht es so dramatisch zu wie während dieser Orkan-Tage. Doch Klimaexperten warnen vor einer möglichen Häufung von extremen Wetterereignissen. Von Tornados in Deutschland ist die Rede sowie von Starkregen im Sommer, der nach wochenlanger Trockenheit vom Boden nicht aufgenommen werden kann. Hier ist die Feuerwehr im Einsatz – um den Verkehr zu sichern, Keller leer zu pumpen, bei Unfällen zu unterstützen. Im Sturmjahr 2015 wurden an drei Tagen 233 Einsätze bewältigt – so viel wie sonst in einem ganzen Jahr.

#### SCHNELL WIE DIE FEUERWEHR: NACH DREI BIS VIER MINUTEN STARTET DAS ERSTE FAHRZEUG

Aber es sind vor allem die kleinen Vorfälle, die den Alltag der Feuerwehr prägen. Wenn der Piepser geht, dann heißt es für Alexandra Fuchs nur noch "Handy, Schlüssel und los". "Das erste Auto fährt nach drei bis vier Minuten aus der Fahrzeughalle. Da heißt es, schnell sein." Wer nah bei der Feuerwehr wohnt oder arbeitet, ist im ersten Wagen dabei. Dann werden die weiteren Einsatzfahrzeuge nachbesetzt. "Für Bayerns Feuerwehren gilt die 10-Minuten-Hilfsfrist – das heißt, zehn Minuten nach Eingang des Notrufs sollten die ersten Fahrzeuge am Einsatzort sein", erklärt Markus Fuchs. "Zuerst läuft der Notruf im Landratsamt bei der 24-Stunden-Einsatzzentrale auf. Diese nimmt ihn entgegen und setzt ihn in passende Stichworte um. Diese sind mit



Alarm per SMS: Auch abends und am Wochenende ist Alexandra Fuchs dafür erreichbar.

Alarmierungen verknüpft, organisiert in Schleifen. Auf einer kleinen Schleife sind tagsüber 15 Personen geschaltet, die benachrichtigt werden. Sieht man nach wenigen Minuten, dass zu we-







Gerhard Fuchs (unten rechts) führt als Vorsitzender des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr Interessierte beim Tag der offenen Tür über das Gelände.



nig Rücklauf da ist, wird eine weitere Schleife alarmiert. So geht es weiter, je nachdem, wie schwerwiegend der Vorfall ist. Bei einem großen Einsatz werden natürlich alle Schleifen alarmiert – das kommt pro Woche rund zweimal vor. Wir haben im Moment 119 aktive Feuerwehrleute, die theoretisch zur Verfügung stehen."

"Früher gab es in Dörfern und kleineren Gemeinden die Sirene, die bei einem Alarm losging", erinnert sich Gerhard Fuchs, der 1974 in die Feuerwehr eintrat. "Danach kam die Alarmierung per Funk. So einen Funkwecker ("Piepser") hatten in Gräfelfing aber nur wenige. Diese benachrichtigten dann die Kollegen per Telefon, das war zur damaligen Zeit die übliche Kommunikation. Da ging eine regelrechte Telefonstafette der Mütter los, die sich in fester Reihenfolge anriefen." Gerhard Fuchs selbst wohnte so nah am Feuerwehrhaus, dass er und sein Bruder Markus Fuchs keinen Anruf benötigten - man hörte die Lüftung, die bei einem Alarm ansprang. "Das war quasi wie eine Sirene, da wusste man: jetzt aber los."

Heute ist man im Handy-Zeitalter angekommen: Seit 2017 gibt es ein neues SMS-System per App, das auch die Möglichkeit zu einer Rückmeldung bietet. Der Piepser tönt, aber man kann gerade nicht weg von der Arbeit? Eine kurze Nachricht erleichtert dem Einsatzleiter die Planung, ob schnell noch nachalarmiert werden muss. Das klappte allerdings auch vorher schon gut: "Unser System ist perfekt eingespielt", so Markus Fuchs.

#### TAG DER OFFENEN TÜR: EIN-BLICK HINTER DIE KULISSEN FÜR DIE GRÄFELFINGER

Wer beim Tag der offenen Tür in die Welt der Freiwilligen Feuerwehr zwischen Würmstraße und Bahnhofstraße eintaucht, glaubt das sofort. Alles klappt wie am Schnürchen. Ab elf Uhr werden den Besucherinnen und Besuchern inszenierte Showübungen in fast stündlicher Abfolge geboten – von der



BÜRGER **JOURNAL** 02 | 2018 SEITE 8 SEITE 9 FEUERWEHR



Für die Schlauchpflege sorgen die beiden Gerätewarte Jörg und Gerhard Regensburger: An der hochmodernen Anlage im Keller des Feuerwehrhauses werden die Schläuche gereinigt und getrocknet.





Bergung einer verletzten Person mit der Drehleiter aus dem Turm des Feuerwehrhauses über eine Fettexplosion bis hin zur Modenschau mit den neuesten "Trends" in Sachen Schutzkleidung. Natürlich werden auch die technisch hochkomplexen Fahrzeuge demonstriert. Gerhard Fuchs erläutert im Rahmen von Hausführungen die einzelnen Bereiche

der Feuerwehr: der zweigeteilte Verwaltungstrakt, die Fahrzeughalle für den technischen Bereich, die Schulungsräume, die Atemschutz-Übungsstrecke. 1973 war Baubeginn für das neue Feuerwehrhaus, 1976 wurde es eingeweiht. 2006 bis 2010 wurde das ganze Gebäude dann grundsaniert mit Wärmedämmung, neuen Fenstern und neuer Technik, Elektroleitungen und einer Photovoltaikanlage. Anbauten ermöglichten eine bessere Raumnutzung – zum Beispiel separate Umkleideräume, in denen jeder Feuerwehrmann und jede Feuerwehrfrau seinen / ihren eigenen Spind hat. Früher zogen sich die Feuerwehrleute direkt hinter den Fahrzeugen in der Fahrzeughalle um. "Das war nicht so optimal", so Fuchs.

Nicht ohne Stolz demonstriert er die



Feuerwehr-Hochzeit: 2018 gaben sich Bettina Regensburger und Schriftführer Severin Grantzow das Ja-Wort. Die Kameraden standen Spalier.

moderne Schlauchwaschanlage mit Trocknungsvorrichtung im Keller. "Nach jedem Einsatz werden hier die Schläuche gereinigt, getrocknet und vor allem auf Schäden überprüft. Das ist wichtig. Das Trocknen erfolgt mit heißer Luft von innen und außen. Für die Schlauchpflege ist hauptsächlich unser hauptamtlicher Gerätewart Gerhard Regensburger

zuständig." Die Anlage war die erste im Landkreis, die bei einer Freiwilligen Feuerwehr eingebaut wurde – die Gräfelfinger Feuerwehr sei im Vergleich schon immer sehr gut ausgerüstet und modern aufgestellt gewesen, bestätigt Fuchs. "Früher hängte man die Schläuche noch auf. Doch beim Architektenwettbewerb in den 1970er Jahren war die Prämisse, dass es keinen Schlauchturm geben darf. Der Grund: Der Turm soll-



Stimmt die Kasse? Andreas Fuchs sorgt für die Finanzen.



Auch online top: Julia Fuchs kümmert sich um die Themenbereiche Soziale Medien und Website.



Planspiele: Im Feuerwehrhaus darf auch geübt werden - mit Miniatur-Autos und -Landschaften zur Strategieentwicklung.

te nicht in Konkurrenz zur alten Stephanuskirche und dem Turm des alten Feuerwehrhauses stehen. Man war der Ansicht, dass ein dritter, hoher Turm das Orts- und Ensemblebild stören würde. So wurde diese Anlage in der Horizontalen auf einer Länge von 30 Metern errichtet." Im Keller stapeln sich auch die Sandsäcke. Diese sind für den Fall von Überschwemmungen vorgesehen. "Da sind wir allerdings nicht so sehr gefährdet. Hochwassergefahr besteht bei der Würm eher weniger, da der Starnberger See, der sie speist, ja keinen Zufluss hat. Und wenn der Wasserpegel einmal steigt, dann haben wir genügend Fluss-



Nachwuchs gesucht! Für die neue Jugendgruppe 2019 sind Jugendliche ab 14 Jahren herzlich willkommen. Julian Rößner und Julia Fuchs zeigen ihnen, worauf es ankommt.



Für das Feuerwehr-Archiv sind Stefan Bayer und Walter Markgraf zuständig. Sie haben einen alten Schatz wiederentdeckt: Die älteste Fahne in Gräfelfing aus dem Jahr 1892 hing jahrelang unbeachtet im Treppenhaus des Feuerwehrhauses, man hielt sie für ein Bild. Dann wurde sie wiederentdeckt, restauriert und bei der Fahrzeugweihe im Juni 2018 zu neuen Ehren gebracht.

auen, die das kompensieren. Als die Winter früher noch sehr kalt waren, ist die Würm immer wieder einmal zugefroren. Dann läuft sie quasi über, weil unten alles voller Eis ist. Man musste dann hinein und sie freischlagen. Das ist eine Besonderheit an der Würm, die allerdings nicht mehr oft vorkommt. Für Einsätze auf dem Wasser haben wir ein Schlauchboot und spezielle Kleidung. Wir sind nicht so ausgerüstet wie eine

#### **AUFBAU DER FEUERWEHR**

Die Feuerwehr besteht aus einer

technischen Einheit als Einrichtung der Gemeinde, ähnlich dem Betriebshof. Die Gemeinde ist dafür verantwortlich, dass die Feuerwehr entsprechend der örtlichen Gegebenheiten Einsatzfahrzeuge und Gerätschaften vorhält, um den Pflichtaufgaben nachzukommen. Daneben gibt es einen Feuerwehrverein, der satzungsgemäß die Aufgabe verfolgt, das Personal für die technische Einheit zu stellen sowie die finanziellen Mittel einzuwerben, um zusätzliche technische Geräte zu stellen. Sämtliche gesellschaftliche Aufgaben der Feuerwehr wie die Teilnahme am Fronleichnamszug oder am Volkstrauertag, Jubiläen oder Besuche der Partnerfeuerwehren organisiert der Feuerwehrverein, dessen Vorsitzender Gerhard Fuchs ist.

Freiwillige Feuerwehr Gräfelfing e.V. Würmstraße 5, 82166 Gräfelfing Tel.: 089 / 85 24 71 info@feuerwehr-graefelfing.de www.feuerwehr-graefelfing.de BÜRGER JOURNAL 02 | 2018 FEUERWEHR SEITE 10 SEITE 11



Schutzheiliger der Feuerwehrleute: Der heilige St. Florian war Offizier der römischen Armee und Oberbefehlshaber einer Einheit zur Feuerbekämpfung. Er wird in der katholischen und orthodoxen Kirche gleichermaßen verehrt.

Berufsfeuerwehr, aber dennoch grundsätzlich sehr gut ausgestattet", erklärt der 2. Kommandant Florian Renner. Auf einer Atemschutzstrecke im Dach-

stuhl des Hauses soll der realistische Einsatz bei einem Brand mit Atemmaske geübt werden. "Das kann aber nicht jeder", so Renner. "Sich mit Atemmaske in engen und stickigen Räumen zu bewegen, dafür müssen die gesundheitlichen Voraussetzungen da sein und es muss auch regelmäßig trainiert werden. Wer zu Platzangst neigt, ist hier fehl am Platz." Grundsätzlich gelte aber immer, dass jeder nur das machen müsse, wozu er geeignet sei und welchen Aufgaben er sich auch gewachsen fühle. "Jeder hat andere Talente und dementsprechend wird er nach eigenem Wunsch hier eingesetzt", so Renner. "Niemand wird zu etwas gezwungen, das er nicht machen möchte – wir sind immerhin eine Freiwillige Feuerwehr und freuen uns über Zuwachs, der herzlich willkommen ist." So soll der Tag der offenen Tür auch nicht nur ein buntes Programm für die Familie sein, sondern vor allem Werbung in eigener Sache. "Feuerwehr macht Spaß!" so die Botschaft. Denn Nachwuchs wird dringend benötigt, um die Mannschaftsstärke auch für die Zukunft zu sichern.

#### SPASS TRIFFT VERANTWOR-TUNG: ALLE ZWEI JAHRE GIBT **ES EINE NEUE JUGENDGRUPPE**

1974 trat Gerhard Fuchs in die Jugendgruppe ein. "Es war die zweite Jugendgruppe, die es überhaupt gab", erinnert sich der Gräfelfinger, der zudem noch Sprecher der Vereine in Gräfelfing und Vorsitzender der Lochhamer Laien

#### Partnerschaft mit Zauchen 1990





Gastgeschenk: 30 Jahre Partnerschaft mit Zauchen

#### PARTNERSCHAFTEN DER FEUERWEHR

1987 schlossen die Feuerwehren Zauchen (Steiermark) und Gräfelfing eine Partnerschaft, die aus einer Freundschaft des Kameraden Anton Kast mit einigen Mitgliedern der Feuerwehr Zauchen entstanden ist. Durch die Öffnung der Grenzen im Herbst 1989 wurde außerdem spontan eine Freundschaft mit der Feuerwehr Zschorlau im Erzgebirge geschlossen und mit der Schenkung des alten LF16/TS gekrönt. 2010 erhielt die Feuerwehr Zschorlau das ausgemusterte Tanklöschfahrzeug 24/50. Das 1989 geschenkte alte LF 16/TS wurde im Gegenzug wieder in seine alte Heimat Gräfelfing überführt, wo es als Oldtimer für "Repräsentationszwecke" zur Verfügung steht. Eine weitere enge Verbundenheit besteht seit Mitte der 90er Jahre auch mit der Feuerwehr Marling in Südtirol.



Der Fuhrpark der Feuerwehr 1959.





25-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Siman Spitzlberger 1912. Der Pfarrer war der erste Vorsitzende des Vereins der Freiwilligen Feuerwehr in Gräfelfing. Im Bild ist auch die historische Fahne zu sehen, die jetzt zu neuen Ehren kam.



## **WIE ES BEGANN - HISTORIE DER** FEUERWEHR IN GRÄFELFING

Die Freiwillige Feuerwehr Gräfelfing wurde 1890 gegründet, als erster Ortsverein der Gemeinde. Davor gab es – wie in damaliger Zeit üblich – lediglich eine Pflichtfeuerwehr, in der alle männlichen Bürger vom 20. bis zum 60. Lebensjahr zum Dienst verpflichtet waren. Lochham bekam eine eigene Feuerwehr 1893.

#### **EINE RÜCKSCHAU (AUSZUG AUS** DER FESTSCHRIFT ZUM 1250-JÄH-RIGEN JUBILÄUM DER GEMEINDE):

#### 6. Dezember 1873 Aus dem Protokoll der Sitzung des Gemeindeausschusses:

ze befindet, eine solche aber höchstnothwendig ist, so wurde die Anschaffung einer solchen be-

Die für die arme Bauerngemeinde verhältnismäßig

#### 5. August 1876 Aus den Erinnerungen von Peter Oettl, 1912 Ortsführer von Lochham

buch, Friedhof nach Lochham. Auch Pasinger und Münchner Feuerwehr war anwesend."

In den Nachbargemeinden Planegg, Großhadern "freiwillige Corps" zur Bekämpfung von Bränden. Die Erfahrungen waren gut. Auf Anstoß des Pfarrers Simon Spitzlberger erging im Jahr 1890 ein Aufruf an die damals 310 Gemeindeeinwohmeldeten sich 44 freiwillig, um auch bei der neuen stand Markus Winter und Kommandant Johann ber des gleichen Jahres erfolgte die Aufnahme in ten 1976 feierlich eingeweiht wurden.

den Baverischen Feuerwehrverband. Erster Vor-

Die Ausrüstung der Feuerwehr war anfangs denkbar bescheiden. Neben einer Handpumpe 200 Meter Schlauchmaterial. Sie waren in zwei Gerätehäusern, oder wie man damals sagte, "Spritzenhäusern" untergebracht. Die alten Gräfelfinger erinnern sich noch an das Gerätehaus an der Würmstraße in der Nähe des ehemaligen Mo-

1908 erreichte der aktive Mannschaftsstand die beachtliche Stärke von 72 Mann. Die Unterbringung von Fahrzeugen und Geräten verbesserte sich 1909, als die Gemeinde das ehemalige Schulvon einem 15-jährigen Bub. Abgebrannt sind zwei haus an der Pasinger Straße zur Verfügung stell-Höfe – bei dem großen Brand war die Planegger te. 1951 wurde dann das Feuerwehrgerätehaus an der Bahnhofstraße (das heutige Gebäude der 100.000 Mark gebaut, 1956 eingeweiht. In den Jahren 1928 bis 1944 gab es darüber hinaus auf dem Gelände des heutigen Rudolf-von-Hirsch-Platzes ein eigenes Gerätehaus der Abteilung und "Lochham").

> Anfang der siebziger Jahre wurde es im Geräzuletzt durch das große Engagement von Vor-



Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Gräfelfing 1925

Im Jahre 2006 wurde wiederum begonnen, das bestehende Gerätehaus nach über 30 Jahren erdie Folge. Die Maßnahmen konnten im Frühjahr 2010 erfolgreich abgeschlossen werden. Somit Gräfelfing nach wie vor zu den modernsten Ge-

#### **ENTWICKLUNG DER** TECHNISCHEN AUSRÜSTUNG

Der 17. November 1929 wurde zu einem denkein LF 8. Das 1956 in Dienst gestellte Tanktete 45.000 Mark. Dieses Fahrzeug wurde erst 1984 außer Dienst gestellt. In den sechziger, erweitert werden, um der ständig steigenden Einwohnerzahl und wachsender Industrie gerecht zu werden. Auch das Aufgabengebiet der Feuerwehr wurde umfangreicher, insbesondere auf dem Gebiet der Technischen Hilfeleistung. Löschfahrzeug, 1970 eine Drehleiter, 1972 ein Technik, weitere Erweiterungen des Fuhrparks. Umstellung auf digitalen Funk.

BÜRGER JOURNAL 02 | 2018 **FEUERWEHR** SEITE 12 SEITE 13

Bauern Bühne ist. "1970 wurde die erste gegründet - damit war Gräfelfing Vorreiter, denn wir hatten die erste Jugendgruppe einer freiwilligen Feuerwehr im Landkreis. Damals waren die Zeiten noch anders: Da sind wir Jugendlichen auch gleich mit in die Einsätze gefahren. Manchmal war fast die gesamte Jugendgruppe mit im Auto, denn man hatte einfach noch nicht so viele Aktive."

Heute ist alles geregelter: Mit 14 Jahren kann man in die Jugendgruppe eintreten. "Jeden Mittwoch ist Jugendübung", erzählt Jugendwartin Alexandra Fuchs. "Die dauert immer zwei Stunden. Man lernt die wichtigsten Grundlagen, vor allem auch das technische Know-how rund um Ausrüstung und Fahrzeuge. So wird man fit für die Leistungsprü-

## GOTT ZUR EHR, **DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR**

fungen." Mitbringen müsse man außer Spaß an der Sache und etwas Begeisterungsfähigkeit nicht viel – das meiste komme mit dem Tun, so Fuchs. Ein wenig körperliche Fitness und Zuverlässigkeit könne allerdings nicht schaden, räumt sie schmunzelnd ein. Wer sich für einen Eintritt in die Jugendgruppe entschließt, den erwarten neben den technischen Übungen, Erste-Hilfe-Kursen und Fahr-

ten mit dem Feuerwehrauto jede Menge sozialer Kontakte und neuer Freunde. "Nach den Übungen sitzt man meistens noch zusammen und "ratscht", im Gerätehaus ist abends oft etwas los - vom gemeinsamen Grillen oder Kochen bis hin zum Kartenspielen", ergänzt Florian Renner, Zweiter Kommandant. "Wer Mitglied bei der Feuerwehr wird, ist nicht mehr allein. Hier findet man eigentlich immer Hilfe, da alle Berufsgruppen vertreten sind. Die Jugendlichen verabreden sich auch außerhalb der Übungsstunden über eine WhatsApp-Gruppe. Und das Gerätehaus steht ihnen immer offen. Außerdem gibt es viele Ausflüge und Aktionen. Wir waren schon in der Therme, im Kletterpark, bei der Polizei oder bei der Feuerwehr München."

"Die Jugendarbeit ist ein ganz wichtiger Aspekt", so auch Bürgermeisterin Uta Wüst. "Teamwork und Spaß kommen zusammen und man tut etwas Sinnvolles, das Verantwortung erfordert. Ich kann allen Jugendlichen nur empfehlen, es einmal auszuprobieren. Und ich danke den Ansprechpartnern bei der Feuerwehr für ihr Engagement. Das ist etwas ganz Wichtiges für unser Gemeindeleben. Die Beziehung zwischen Feuerwehr und Gemeinde ist auch in anderen Aspekten sehr eng."

Aber nicht nur Jugendliche können der Feuerwehr beitreten, sondern auch Erwachsene. Es sind dann so genannte "Quereinsteiger", da sie nicht den klassischen Weg durchlaufen. "Man sollte sich nur überlegen, ob man genügend Zeit dafür einplanen kann und ob und wann man ausrücken kann und möchte", so Markus Fuchs. "Grundsätzlich ist es aber zum Beispiel auch möglich, Mitglied bei zwei Feuerwehren zu sein: Bei der am Wohnort und bei der am Arbeitsplatz, so dass man tagsüber die Möglichkeit hat, mit zu Einsätzen zu fahren."

Ausfälle des Mitarbeiters durch Einsätze erhält der Arbeitgeber grundsätzlich von der Gemeinde erstattet. Allerdings müssen die entgangenen Stunden nachgewiesen werden. "Vielen ist das zu aufwändig", weiß Markus Fuchs. "Sie lassen es auf sich beruhen und sehen es



**Erster und zweiter Kommandant:** Markus Fuchs und Florian Renner sind als verantwortliche Einsatzleiter ein eingespieltes Team.

als sozialen Beitrag für die Allgemeinheit an. Oft werden die Stunden auch nachgearbeitet, so dass es gar nicht so sehr ins Gewicht fällt."

Wer beruflich nicht so flexibel ist, verlegt seine Ausrückzeiten auf den Abend oder das Wochenende. So auch Alexandra Fuchs, die als Physiotherapeutin arbeitet, "Natürlich kann ich nicht wed vom Patienten, wenn der Piepser geht", so die Feuerwehrfrau. "Aber da ich gerne ausrücke und das Geübte auch einmal einsetzen möchte, versuche ich es mir außerhalb der Arbeitszeiten einzurichten." Das erfordert zwar ein persönliches Opfer an Freizeit, aber die meisten Feuerwehrler sind mit Spaß bei der Sache und machen ihren Job gerne. "Wenn einer engagiert ist, will er das

#### **SPENDEN SIE FÜR IHRE SICHERHEIT!**

In Gräfelfing gibt es keine Kostensatzung für die Leistungen der Feuerwehr. Wer Hilfe benötigt, erhält diese kostenlos. Daher ist die Feuerwehr auch auf Spenden angewiesen, um ihre Ausrüstung, Fahrzeuge und Gerätschaften immer auf dem aktuellsten Stand zu halten und damit die Leistungen für die Zukunft zu sichern. Wer spendet, investiert in Sicherheit – auch in seine eigene!

Die Freiwillige Feuerwehr Gräfelfing besitzt als eingetragener Verein (e.V.) eine eigene Rechtspersönlichkeit. Aufgrund der Satzung ist er als gemeinnützig anerkannt und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Für Einzahlungen existiert ein gesondert eingerichtetes Spendenkonto, das ausschließlich für Ein-/Auszahlungen im gemeinnützigen Bereich Verwendung findet. Über 200 Euro wird eine namentliche Spendenguittung ausgestellt.

Freiwillige Feuerwehr Gräfelfing e.V. Kreissparkasse München-Starnberg IBAN: DE56 7025 0150 0050 2936 38 **BIC: BYLADEM1KMS** 

Falls sie eine namentliche Spendenquittung benötigen, geben sie dies bitte im Verwendungszweck zusammen mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit an.

machen", so Markus Fuchs.

Zu denken gibt ihm das ständig wachsende Anspruchsdenken in der Bevölkerung. "Früher hat man auch mal selbst den Keller trocken gewischt, heute rufen die Leute dafür oft schon die Feuerwehr." Der Kommandant ruft dazu auf, auch Hilfe zur Selbsthilfe zu betreiben und die Feuerwehr in ihrer Arbeit zu unterstützen, beispielsweise indem nicht zu eng geparkt wird, damit die Feuerwehrautos durchkommen oder

auch bei einem Unfall nicht zu große Neugierde die Arbeit der Einsatzkräfte zu behindern. "Im Großen und Ganzen klappt das in Gräfelfing aber sehr gut. Wir stehen hier in gutem Einvernehmen mit der Bevölkerung und mit dieser Wertschätzung macht es auch Spaß, seinen Dienst an der Allgemeinheit zu leisten." Und dass dieser kein kleiner ist, weiß man nach näherer Beschäftigung mit dem Feuerwehrleben an der Würmstraße ganz sicher.









In einem eigenen Umkleideraum hat jeder Feuerwehrler seinen festen Spind.



SEITE 14

#### MVG RÄDER IN GRÄFELFING

## AUSLEIHEN, LOSRADELN ...

Lange geplant, kommt das MVG-Mietrad-System Mitte November endlich nach Gräfelfing! Als erste Landkreis-Gemeinde hatte sich Gräfelfing für eigene Stationen eingesetzt. Das Leihrad stellt eine wichtige Ergänzung im "Modal Split" – in der Verteilung des Verkehrsaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel – dar. Es ist eine Lösung für "den letzten Kilometer" nach der ÖPNV-Nutzung bis zum Ziel und bietet zusätzliche umweltfreundliche Verbindungen vom Gewerbegebiet Lochhamer Schlag zur U-Bahn-Station Großhadern, zum Bahnhof Pasing sowie innerhalb des Gemeindegebiets und zu den Würmtaler Nachbargemeinden.

An den geplanten Stationen sind die vorbereitenden Arbeiten schon abgeschlossen. Die Fundamente für die Stelen, über die der Verleih abgewickelt wird, sind bereits gesetzt. Im November folgen die Stelen selbst sowie die Radständer und die Fahrräder.



## An folgenden Stellen werden in Kürze die MVG Rad Stationen stehen:

- S-Bahn Gräfelfing am Rathaus
- S-Bahn Lochham Maria-Eich-Straße, Ecke Jahnstraße
- Kirchweg, Ecke Lochhamer Straße
- Rottenbucher Straße, etwa auf Höhe der Hausnummer 33
- Würmtalstraße, Ecke Finkenstraße
- Lochhamer Schlag, Ecke Seeholzenstraße
- Am Haag vor dem Gebäude der Philip Morris GmbH

Um ein Rad auszuleihen, ist ein Smartphone mit der App "MVG more" erforderlich. Das Angebot richtet sich bisher an Menschen ab 18 Jahren. Über die App können die blau-silbernen Räder ganz einfach ausgeliehen werden. Nach der Fahrt werden sie an einer Station im Landkreis oder im Stadtgebiet München wieder zurückgegeben. Weitere Informationen gibt es unter www.mvg.de/services/mobile-services/mvg-rad.de

## Diskutieren Sie zu Themen, die Sie betreffen!

Am **Donnerstag, dem 25. Oktober 2018, um 19 Uhr im Bürgerhaus**, haben Sie als Bürgerinnen und Bürger wieder die Gelegenheit, sich im Rahmen der jährlichen Bürgerversammlung über Projekte und Neuigkeiten zu informieren. Im Anschluss an den Bericht der Ersten Bürgermeisterin und der Amtsleiter folgt der Polizeibericht. Außerdem wird Sie der Landrat des Landkreises München begrüßen. Zur Bürgerversammlung erscheint auch der jährliche **Bericht aus dem Rathaus**.



#### SCHAFFUNG VON BEZAHLBAREM WOHNRAUM

### SCHLÜSSELÜBERGABE AN DER ROTTENBUCHER STRASSE

Im Juli konnten die 25 vom Landkreis geförderten und von der Gemeinde Gräfelfing im Bau begleiteten Sozialwohnungen der Gemeindebau Gräfelfing GmbH in der Rottenbucher Straße 24/26 fertig gestellt werden. Die symbolische Schlüsselübergabe erfolgte durch den Architekten Bernhard Peck vom Architekturbüro Peck+Daam. Der Geschäftsführer der Gemeindebau Gräfelfing Till Reichert als Bauherr nahm den Schlüssel in Anwesenheit von Bürgermeisterin Uta Wüst und Landrat Christoph Göbel sowie von Mitgliedern des Aufsichtsrats für die bezugsfertigen Gebäude entgegen. Damit stehen 25 neue barrierefreie und zum Teil auch behindertengerechte Wohneinheiten den Bürgern von Gräfelfing und dem Landkreis München zur Verfügung. Mit einer Prioritätenliste identifiziert der Gemeinderat nun, wo im Gemeindegebiet eine weitere sensible und verträgliche Nachverdichtung und Bau von bezahlbarem Wohnraum möglich wäre.

Zu dem Thema "Potenziale nutzen, Wohnraum schaffen" ist bis zum 25. Oktober auch noch eine Ausstellung im Rathaus Gräfelfing des Regionalmanagements München Südwest e.V. zu sehen.

# LÄRM AN DER AUTOBAHN SUCHE NACH LÖSUNGEN MIT DEM MINISTERIUM

Seit dem 21. März 2018 ist Ilse Aigner Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr. Bürgermeisterin Uta Wüst nutzte im Frühsommer den personellen Wechsel, um sich an die neue Ministerin zu wenden und noch einmal auf die nach wie vor bestehende Lärmbelastung der Gemeinde Gräfelfing durch die Autobahn aufmerksam zu machen.

Die Autobahn wurde zur Olympiade durch das Gemeindegebiet gebaut, damals mit nur mündlichen Zusagen der Staatsregierung, bei steigender Verkehrsbelastung mit Lärmschutzmaßnahmen nachzuziehen. Uta Wüsts Vorgänger im Amt Christoph Göbel hatte bereits den Versuch unternommen, den Anspruch gerichtlich geltend zu machen, was jedoch gescheitert war. Täglich fahren auf diesem Streckenabschnitt ca. 120.000 Fahrzeuge. Da auf Höhe der Stadt Germering an der Autobahn nun im Zuge des Ausbaus auch Baumaßnahmen für den Lärmschutz stattfinden, lotete Uta Wüst nun noch einmal die Möglichkeiten aus.

Die Antwort besagte jedoch, dass man hier von staatlicher Seite keinen Handlungsbedarf sieht, da "Mit dem im Jahr 2010 eingebauten Lärm mindernden Fahrbahnbelag sich letztlich auch unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrsbelastung sowie der dauerhaften Geschwindigkeitsbegrenzung keine maßgeblichen Überschreitungen der Lärmsanierungsgrenzwerte in Wohngebieten im Gemeindebereich ergeben."

**AUS DEM RATHAUS** WIRTSCHAFT SEITE 16 SEITE 17





#### ÖFFENTLICHE BÜCHERSCHRÄNKE LADEN ZUM TAUSCHEN EIN

#### "NIMM EIN BUCH, **BRING EIN BUCH!"**

Die Gräfelfinger Leselandschaft ist um ein Element

reicher: Im Juni 2018 wurde die "Gräfelfinger Bücherbox" durch die Gemeinde eröffnet, die als Tauschbörse für Leseratten fungiert. Wer sich mit neuem, interessantem Lesestoff versorgen möchte, oder selbst gelesene Bücher abgeben möchte, für den ist die Bücherbox am Kreisverkehr das Richtige. Hier finden Lesefreudige in der ehemaligen Telefonnische nach der Unterführung (Bahnhofstraße / Ecke Prof.-Kurt-Huber-Straße) einen Schrank vor, in den Sie Bücher einstellen, aber auch entnehmen dürfen. Das Angebot ist kostenlos. Die Idee stammt von dem Gräfelfinger Ralph Krommes, der gemeinsam mit anderen Ehrenamtlichen dafür sorgt, dass die Box "in Schuss" bleibt. Ein ähnliches Konzept verfolgt schon seit ein paar Jahren ein kleiner Bücherschrank in der Jahnstraße nahe dem Jahnplatz. Die kleine, privat geführte Bücherbox ist sehr beliebt. Einfach mal vorbeischauen!



Marcus Crocioni

#### NEUE GESICHTER, NEUE AUFGABEN

#### UMSTRUKTURIERUNG IM BAUAMT

Nach dem Ausscheiden der langjährigen Leiterin der Bauverwaltung Elisabeth Breiter Ende Mai 2018 haben sich im Amt 4 einige Veränderung ergeben. Die vorhandenen Aufgabenbereiche wurden neu strukturiert und in diesem Zusammenhang auch drei neue Sachgebiete (Hochbau, Tiefbau und Betriebshof) gebildet.



Amtsleitung: Markus Ramsauer, Stellv. Amtsleitung: Dr. Lydia Brooks



(Allg. Bauverwaltung/Bauleitplanung/Liegenschaften) (Tiefbau/Grünflächen/Vermessung und Kataster)

(Hochbau/Gebäudewirtschaft)

(Umweltangelegenheiten/Abfallwirtschaft/Forsten)

(Straßenmeisterei, Fuhr- und Maschinenpark, Gärtnerei, Wertstoffhof, Gebäudeservice, Allg. Verwaltung des Betriebshofes)

Stefan Schädle und Marcus Crocioni haben als neue Kollegen 2018 in der Bauverwaltung ihre Arbeit aufgenommen. Marcus Crocioni ist künftig für den Bauunterhalt zuständig.



#### MITSTREITER FÜR DIE **AKTIVSENIOREN GESUCHT!**

#### "FREUDE AM GELINGEN TREIBT AN."

Die Aktivsenioren Bayern e.V. beraten und unterstützen junge Unternehmer in der Gründungsphase – beispielsweise bei der Erstellung des Businessplans oder bei der Abschätzung von Chancen und Risiken ihres Vorhabens. Sie helfen, eine Liquiditätsplanung aufzustellen, und so die Unsicherheiten zu reduzieren. Auch bestehende kleine und mittlere Betriebe beraten sie, etwa bei der Unternehmensnachfolge.

Die rund 400 Mitglieder der Aktivsenioren sind ehemalige Unternehmer, Selbstständige sowie Führungs- und Fachkräfte aus Wirtschaft und Verwaltung, die im Ruhestand ihre umfassende Berufs- und Lebenserfahrung ehrenamtlich und uneigennützig weitergeben. Allein in Oberbayern und speziell im Münchener Umland sind rund 125 Aktivsenioren im Einsatz.

Der Verein sorgt auch für die stetige Weiterbildung seiner Mitglieder, so dass die Aktivsenioren ihre Kompetenzen passgenau für ihre neue Aufgabe ausbauen können. Angebote gibt es beispielsweise auf den Gebieten Geschäftsmodell-Analyse, Digitalisierung oder Nachfolge. Interessenten können sich unter www.aktivsenioren.de ein Bild machen und Kontakt aufnehmen unter: info@aktivsenioren.de, Tel. 089/22 22 37.



"Neue Mitstreiter sind Wir bieten ehemaligen Unternehmern, Managern

und Experten eine wunderbare und sinnvolle Beschäftigung sowie das Gefühl, für etwas Wichtiges gebraucht zu werden", sagt Otto Beck, Regionalleiter München und Umland der Aktivsenioren.



#### DIGITALE EINKAUFSREGION WÜRMTAL

## Den regionalen Einzelhandel stärken

auting, Gräfelfing, Krailling, Neuried und Planegg sowie die Würmtaler Unternehmerverbände haben eine Initiative gestartet, um dem zunehmenden Online-Handel etwas entgegenzusetzen: Die örtlichen Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister sollen im Internet besser zu finden sein und fit werden in Sachen Digitalisierung.

Ziel des Projekts "Digitales Würmtal" ist es, Anreize für Kunden zu schaffen, dass diese regional einkaufen. Denn nur so bleiben die Einkaufsstraßen im Würmtal lebendig, was alle möchten. Denn dies trägt – zusammen mit einer breiten Palette an Restaurants und Cafés – wesentlich zur hohen Lebensqualität im Würmtal bei.

Das gemeinsame Projekt läuft in zwei Schienen: Zum einen gibt es kostenfreie Schulungen für die Gewerbetreibenden im Würmtal, zum anderen soll eine Würmtaler Online-Plattform entstehen, die die Informationen über das Würmtal bündelt: Veranstaltungen in allen Würmtalgemeinden, Nachrichten aus dem Würmtal, eine Suche-Biete-Seite, die dazu beiträgt, Bedürfnisse und Angebote zusammenzubringen, und eben auch Informationen der Händler über Aktionen, Events und Produkte. Die Würmtaler sind aufgefordert, das Portal mit zu gestalten.

Sie haben Interesse an dem Projekt und möchten über die nächsten Schritte informiert werden? Dann fordern Sie den Projekt-Newsletter an unter www.digitales-würmtal.de.

SCHULCAMPUS LOCHHAM: INVESTITION IN BILDUNG

# **IMPULSE IN** MATERIAL, FLÄCHE **UND RAUM**

Der erste Schultag des neuen Schuljahres 2018/2019 eröffnete für Schüler, Lehrer und Betreuer neue Perspektiven: Mit Läuten der Schulglocke öffneten sich die Türen zu einem zusätzlichen Gebäude, das sich nun nach und nach mit Leben füllt. Gerade erst fertig gestellt, sind die rund 3.000 Ouadratmeter Brutto-Geschossfläche auf drei Ebenen am südöstlichen Rand des Campus, die der verantwortliche Architekt Clemens Pollok in Kooperation mit der Bauverwaltung der Gemeinde Gräfelfing realisiert hat, mit hohen energetischen Standards ausgestattet. Die Planer möchten ein Beispiel geben in Sachen Umweltschutz und nachhaltige Bauweise. Ein flexibles Raumkonzept ermöglicht zukünftige Nutzungsänderungen. Sicherheitsaspekte wurden darüber hinaus verstärkt berücksichtigt. Auch das Kurt-Huber-Gymnasium profitiert räumlich von der Baumaßnahme: Nachdem Grundschulklassen, Hort und Nachmittagsbetreuung in das neue Gebäude eingezogen sind, rücken Klassen des Kurt-Huber-Gymnasiums in den renovierten Nordtrakt der Mittelschule nach.



MODERNE RAUMKONZEPTE **AUF DREI EBENEN** 

wurde der Bauplatz vorbereitet,

Anfang November konnte bereits

das Richtfest gefeiert werden. 2017

folgten Fassade und Innenausbau.

Auf der unteren, abgesenkten Ebene ist nun der Hort eingezogen mit vier Gruppenräumen und den dazugehörigen Hausaufgabenräumen. An seinem Kopfende befindet sich ein über hundert Quadratmeter großer Mehrzweckraum, der der gesamten Schule zur Verfügung steht. Im Souterrain befindet sich außerdem eine Teeküche sowie ein Mitarbeiterzimmer. Im Erdgeschoss ist die Nachmittagsbetreuung zu finden mit vier Gruppenräumen und einem Personalzimmer, der Mensa sowie einem kleineren Mehrzweckraum. Im Obergeschoss

befinden sich fünf Klassenzimmer, ein Computerraum, ein Werk- und Textilraum, je ein kleines Lehrerund Elternsprechzimmer sowie eine Bibliothek, die von der Gemeindebücherei betrieben wird.

"Die Schüler sollen hier nicht nur lernen, sondern auch leben und spielen – immerhin verbringen sie oft nicht nur den Vormittag, sondern auch den Nachmittag in der Schule. Da muss es eine erhöhte Aufenthaltsqualität geben", erklärt Architekt Clemens Pollok seine Herangehensweise. "Wir hatten den Ehrgeiz, ein kleines Stück Zuhause zu schaffen. Und zwar mithilfe verschiedener Räumlichkeiten, Zonierungen und Gestaltungen. So stehen den Schülern zur gemeinsamen Nutzung verschiedene Räume zur Verfügung, es gibt Platz zum Spielen und Entspannen." Mit rund 70 Quadratmetern liegen die geplanten Klassenzimmer über der Durchschnittsgröße und bieten damit ebenfalls mehr Entfaltungsmöglichkeit. "Und die Raumkonzepte sind so flexibel angelegt, dass sie in späteren Jahren, wenn die Anforderungen sich womöglich wieder ändern, auch jederzeit

leicht umgebaut und angepasst werden können. Das war uns wichtig, um in die Zukunft zu denken", ergänzt Bürgermeisterin Uta Wüst, die gemeinsam mit dem Bauausschuss eng in die Planungen eingebunden war.

Folgen Sie uns auf einen Rundgang durch das neue Schulgebäude mit Clemens Pollok und erfahren Sie, welche Ansätze des Schulhausbaus verwirklicht wurden. Unser Rundgang startet im geschützten Innenhof, der nun aus dem neuen Anbau und den bisherigen Schulgebäuden gebildet wird.

#### Innenhof

#### Welche Prinzipien wurden berücksichtigt und welchen Mehrwert bringt der neue Innenhof für die Schule?

"Hier sieht man sehr schön, dass mit dem neuen Gebäuderiegel das ursprünglich gedachte Geviert nun geschlossen ist. Es ist eine logische Weiterentwicklung des Gebäudekonzepts.

Sofort fällt die terrassierte Gestaltung ins Auge, wo vorher nur eine Böschung war. Die Kinder sollen sich die Flächen selbst erobern. Sie können auf den Terrassen sitzen und ausruhen. Sie können sich mit Stühlen einrichten oder die Flächen zu Sandkästen umbauen. Die Schülerinnen und Schüler können das Areal gemeinsam mit

ihren Lehrkräften weiter entwickeln. Soll es eine Steinlandschaft werden? Oder wird sogar Gemüse angepflanzt? Wir wollten einen Flächenimpuls geben, der Raum für Kreativität lässt. Es soll aber kein lauter Pausenhof sein, in dem getobt wird, sondern ein ruhiger Aufenthaltsbereich. Die Kinder sind hier angehalten, in Ruhe, vereinzelt oder in kleinen Gruppen zu spielen. Denn wir haben hier auf der einen Seite Klassenräume und auf der anderen Seite Hausaufgabenbetreuung. Dass die Kinder als Nutzer ihren eigenen Schulraum mit prägen und sich selbst präsentieren – das ist uns wichtig.

Wir mussten Anfang 2016 eine Eiche fällen für die Baustellenzufahrt. Ihr Holz wird nun verarbeitet für Sitzgelegenheiten im Innenhof. Sie werden auf den Granitblöcken angebracht, die aus ehemaligen Gräfelfinger Bordsteinen hergestellt wurden und nun einen neuen Zweck finden. Im Innenhof haben wir Bereiche mit Natursteinboden, die sehr natürlich wirken. Dass solche Materialien wiederverwertet und quasi "zu neuem Leben" erweckt werden, war für uns ein wichtiges Prinzip."

## Welche Rolle spielen die Materialien generell in Ihrem Konzept?

"Sie spielen eine sehr große Rolle. Wir haben uns gefragt: Was macht einen Schulbau aus? Man kann sehr formal auf die Pädagogik eingehen





und darauf zugeschnittene Räume schaffen. Oder man entwickelt von pädagogischen Phasen unabhängige Räume, die in sich ruhen und eine Klarheit haben. Sie stehen für sich und können wechselnde pädagogische Konzepte jederzeit integrieren. Diesen Weg haben wir gewählt. Die Räume sollen sich mit den Kindern entwickeln. Dafür müssen sie groß genug und von der Materialwahl her eigenständig sein, authentisch. Eine Kunststoffoberfläche soll als solche erkennbar sein, ebenso ein Schrank aus Holz. Es gibt kein Buchenholz-Imitat oder andere "Fake-Materialien". Wir nennen das die "Ehrlichkeit des Materials". Denn Kinder haben Gefühle der Unsicherheit, wenn sie in die Schule kommen. Da soll das Gebäude ihnen Sicherheit geben. Also keine Materialien, die so tun als ob sie etwas anderes wären. In Summe ergibt das eine Verlässlichkeit der Umgebung. Viele Schulen sind sehr spielerisch. Aber wenn die Kinder älter werden, passt das nicht mehr. Unsere Schule lässt zu, dass man sich entwickelt. Der Raum soll die Kinder begleiten, immer wieder neue Impulse geben. Die Räume wachsen mit."

## Wie wurde die Fassade gestaltet und was sind die Grundprinzipien des Gebäudes?

"Der neue Anbau ist grau. Die Vorgabe war, dass er sich möglichst unauffällig in die Umgebung einfügen soll. Die Farbe haben wir auch gewählt, weil wir mit der Lärchenholzschalung, die im Lauf der Jahre verwittert, einen natürlichen Grauton bekommen, der nicht mehr gestrichen werden muss. Wie beim Rathaus in der Ruffiniallee gibt es bei der Fassadengestaltung verschiedene Strukturen der Geschosse, um sie optisch voneinander abzugrenzen.

Der Bau ist kompakt. Kompaktheit ist ein Indiz für Ökologie, da alles sehr umweltschonend gestaltet und

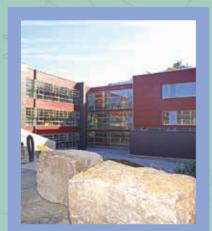


Im November 2016 fand das Richtfest statt. Im Bild v.l.n.r.: Schulleiterin Monika Weikert, Architekt Clemens Pollok, Bürgermeisterin Uta Wüst, sowie die ehemalige Bauamtsleiterin Elisabeth Breiter.



organisiert werden kann. Außerdem differenzieren wir das Gebäude mit Hilfe von Farben und leiten die Kinder damit. Das Untergeschoss – also der Hort – ist ganz in Gelb gehalten, das Erdgeschoss – die Nachmittagsbetreuung – in Orange und das Obergeschoss mit den Klassenräumen in Blau. Das zieht sich durch. Im Untergeschoss haben die Kinder damit – trotz Nordflur – mehr Sonne, weil so viel Gelb verwendet wurde. Im Obergeschoss arbeitet man in den Klassenräumen mehr mit dem Intellekt, da ist Blau passend.

Die Stimmungen wechseln auch mit dem Licht. Wir haben ein Beleuchtungssystem eingebaut, das sich selbst reguliert. Scheint die Sonne, wird es schwächer. Geht eine Wolke





Oben: Auf die Granitblöcke kommen noch Sitzauflagen aus Eichenholz. Die Eiche musste im Zuge der Baumaßnahmen gefällt werden.



In der Eingangshalle fällt schon das Farbkonzept ins Auge: Im Erdgeschoss ist alles in Orange gehalten.
So genannte "Kojen" können als Fächer oder Sitzgelegenheiten für die Kinder genutzt werden.





Obergeschoss mit festen Lamellen gearbeitet. Zu wenig Sonne ist nämlich genauso ein Stressfaktor wie zu viel. Wir haben genau berechnet, dass in der heißen Jahreszeit von Frühling bis Herbst die Sonne mit der Ausrichtung der starren Lamellen so nicht direkt in die Räume hinein scheint. Ganzjährig haben wir eine Reflexion des Lichtes von den Sonnenschutzlamellen auf die Raumdecke und damit einen angenehmen Lichtwurf, der bis in die hinteren Bereiche der Räume reicht. Das macht Sinn.

Ein Kind nutzt seine fünf Sinne noch stärker als ein Erwachsener. Sein Tastsinn ist zum Beispiel noch sehr ausgeprägt. Wir versuchen, den Kindern da entgegen zu kommen. Zum Beispiel mit dem Eichenparkett. Es handelt sich um ein preiswertes Eichen-Industrieparkett. Holz hat einen hohen Sympathiewert und ich bin froh, dass sich die Gemeinde dafür entschieden hat. Kinder fühlen sich wohler auf dunklem Untergrund, da er nicht so stark reflektiert. Die Reflektion von hellem Untergrund sorgt dagegen für Unruhe.

Das ganze Gebäude ist natürlich auch behindertengerecht mit Lift ausgestattet. Der Treppenraum wirkt umschlossen, damit die Kinder beim Treppe gehen keine Un-



Oben: In jedem Raum gibt es Vorrichtungen für die Sicherheit. Unten: Die sanitären Einrichtungen sind modern und funktional.

vor die Sonne, wird es automatisch heller. Die Lehrer müssen sich darum nicht kümmern.

Ebenso bei der "intelligenten", CO2gesteuerten Lüftung. In der kalten Jahreszeit muss man die Fenster gar nicht öffnen. Über das Dach wird frische Luft angesaugt und nach innen geleitet, wenn die Luft in den Klassenzimmern verbraucht ist. Vorher wird der Luft von innen aber noch über Wärmetauscher die Wärme entzogen und an die frische Luft abgegeben, was das Ganze besonders ökologisch macht. Denn so haben wir eine Wärmerückgewinnung von nahezu 95 Prozent. Für die Schüler ist die dauerhaft frische Luft ein großer Gewinn, weil sie sich so besser konzentrieren können.

Das Gebäude wurde in Passivhaus-Qualität erstellt. Das bedeutet, dass mit vielen Einzelmaßnahmen der Energieverbrauch auf ein Minimum reduziert wird. Ein Vorteil: Man braucht nur noch kleine Heizkörper." Eingangshalle, Mensa

## Was sehen wir im Eingangsbereich des neuen Trakts?

"Dieser ist großzügig, offen und hell. Kleine Nischen, so genannte Kojen, geben den Kindern die Möglichkeit, sich in der freien Zeit zurückzuziehen. Eine Magnettafel kann für Aushänge genutzt werden.

Die Vorgabe der Gemeinde war, dass das Gebäude die Inklusion behinderter, zum Beispiel hörgeschädigter, Kinder ermöglichen soll. So haben wir besonders auch auf die Schalldämmung geachtet. Die Decken wurden abgehängt, auf die Wände wird teilweise noch Filz aufgebracht. Das nimmt die Schallreflektion weg. Die Kinder können laut sein und haben trotzdem keinen Stress. Wenn die Lautstärke abgedämpft ist, kann man sich besser konzentrieren. Dazu trägt auch der Ausblick bei: Von vielen Zimmern

schaut man ins Grüne, in den Wald. Das ist eine Anregung, sich zu entspannen."

#### Die Mensa nennen Sie "Kinderrestaurant". Was hat das für einen Hintergrund?

"Das ist eine Wertschätzung. Die Kinder können jeden Tag ins "Restaurant" gehen, das macht ihnen Spaß. Bis zu 70 Kinder haben hier Platz. Auch das Restaurant ist stark schallgedämpft. Hier kommen die Kinder direkt nach den Schulstunden, danach gehen sie in den Hort oder in die Nachmittagsbetreuung."

#### Treppenhaus

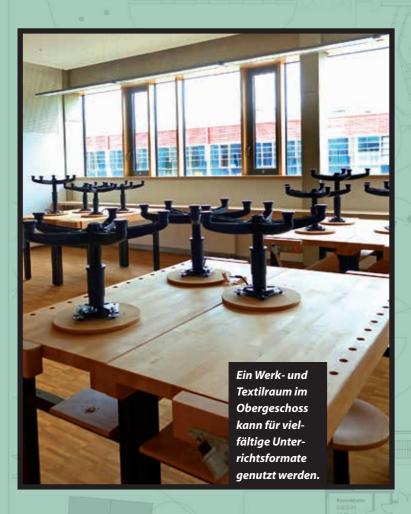
#### Im Treppenhaus fallen vor allem die kräftigen Farben auf, das Eichenparkett und die Sonnenschutzlamellen. Wofür sind diese gut?

"Mit den Sonnenschutzlamellen stellt man sich intelligent auf die Sonne ein. Da die Hälfte der Fenster im neuen Anbau nach Süden geht, haben wir im Erdgeschoss und im



sicherheit verspüren. Im ganzen Haus wurde eine Schließanlage installiert, die mit elektronischen Schlüsseln (Transpondern) funktioniert. In jedem Raum, sogar auf den Toiletten, gibt es Notruf-Telefone, über die man Kontakt nach außen aufnehmen kann.

Die Treppenwangen könnten noch zum Lernmaterial werden: Beispielsweise könnte man Baumblätter oder die Umrisse von Schmetterlingen eingravieren. Dann haben die Kinder die Möglichkeit, mit Papier und Bleistift in Frottage-Technik die eingravierten Muster auf das Papier zu bringen. Das wäre dann eine Schmetterlingssammlung, die man sich hier holen kann!"



#### Hort, Mehrzweckraum

#### Was ist im Hort anders?

"Die Farbe des Horts ist Gelb. Der Grundriss ist identisch zu den anderen Stockwerken, aber anders aufgeteilt. Beim Hort haben wir immer einen großen Gruppenraum (70 Quadratmeter) und dann halbiert einen Hausaufgabenraum (35 Quadratmeter), wo man intensiver arbeiten kann. Dazu kommen Gemeinschaftsflächen. Der Flur ist hier auch zur Verfügung zum Spielen. Vom Hort aus kann man nach Norden rausgehen in den Innenhof und hat dann hier auf den Terrassen ruhigere Spielmöglichkeiten.

Am Kopfende des Horts gibt es einen großen Mehrzweckraum unter der Mensa, der der gesamten Schule zur Verfügung steht. Er ist multifunktional: Hier kann man spielen, turnen, sich austoben. An der Decke gibt es Vorhangschienen, so dass eine Bühne abgegrenzt werden kann."



Das Farbleitsystem im Untergeschoss ist Gelb. Hier ist der Hort untergebracht. Unten: Ein über hundert Quadratmeter großer Mehrzweckraum im Untergeschoss lässt sich vielfältig nutzen. Zonen im Pausenhof. Der Bauhof der Gemeinde Gräfelfing legt einen Magerrasen an. Er wird begrenzt von einem Band aus Granitsteinen. Die Bereiche sind für die Kinder klar erkennbar. Die Begrenzungssteine stammen aus alten Bordsteinen der Gräfelfinger Straßen, die über Jahre vom Bauhof gesammelt und für diesen Zweck aufgehoben wurden. Im Pausenhof sollen noch Spielgeräte aufgestellt werden.

Insgesamt war das ganze Projekt geprägt von einer sehr kreativen und guten Zusammenarbeit aller Beteiligten, sprich Schulleitung, Hort, Mittagsbetreuung mit den Planern und den Verantwortlichen im Bauamt. Sie war immer gekennzeichnet von gegenseitiger Wertschätzung, Offenheit und Inspiration. Das war sehr wertvoll. Besonders erfreulich war die Kooperation mit der ehemaligen Leiterin des Bauamts Elisabeth Breiter, Stefan Schädle, Roland Strecker und den anderen Mitarbeitern der Bauabteilung."

Das Außengelände wird mit neuen

optisch mit ein. Die Begrenzungen

Bäumen bepflanzt und bezieht

das angrenzende Waldstück



#### TAG DER OFFENEN TÜR

SAMSTAG 20. OKTOBER 2018 11 - 14 UHR

Bürgermeisterin Uta Wüst wird Sie in dem neuen Gebäude begrüßen. Anschließend haben Sie Gelegenheit, im Zuge von Führungen mit dem verantwortlichen Architekt Clemens Pollok sowie Mitarbeitern der Gräfelfinger Bauverwaltung die Räumlichkeiten zu erkunden. Treffpunkt für die Führungen ist die Eingangshalle / Mensa des neuen Anbaus in der Adalbert-Stifter-Straße. Begleitend werden wir Sie auch zu Essen und Trinken einladen. Der Zugang erfolgt über den Eingang Süd direkt bei der neuen Mensa im Erdgeschoss (siehe Lageplan). Sie können diesen entweder über die Scharnitzer Straße erreichen (aufgrund von Bauarbeiten im Moment nur zu Fuß!) oder über die Adalbert-Stifter-Straße mit Fußweg über das Schulgelände.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

#### Klassenräume im Obergeschoss, Computerraum

## Welche Prinzipien wurden bei den Klassenräumen berücksichtigt?

"Alle Räume sind in ihren Grundzügen identisch, so dass sie komplett ihre Funktion wechseln können. Das war die Vorgabe der Gemeinde. Die Räume können von heute auf morgen ein Klassenzimmer, eine Nachmittagsbetreuung, ein Hort oder etwas Ähnliches sein. In jedem Raum gibt es vorne die Tafelbeleuchtung, die Anschlüsse, das Mischpult, wo der Lehrer alles arrangieren

kann. In Mehrzweckräumen sind die Leuchten ballwurfsicher angebracht. Alle Klassenräume sind mit modernen Whiteboards ausgerüstet, die man mit digitalen Geräten verbinden kann."

## Es gibt außerdem einen eigenen Computerraum?

"Ja, das war der Schule sehr wichtig. Er liegt auf der Nordseite und hat im Unterschied zu den Südräumen eine hohe Brüstung. Da die Bildschirme im Vordergrund stehen, kann dieser Raum ruhig etwas dunkler sein. Die Kinder sollen sich hier konzentrieren. Angeschlossen ist auch der Serverraum für die ganze Schule."





Oben: Im Ergeschoss steht ein Mehrzweckraum für vielfältige Zwecke zur Verfügung. Unten: Moderne Whiteboards ermöglichen in den Klassenräumen zukunftsgerichteten Unterricht.

#### Außengelände

#### Das Außengelände ist noch nicht ganz fertiggestellt. Was wird hier noch alles realisiert?

"Der Wald bildet die Kulisse: Wir schaffen im Außengelände eine so genannte "Waldzunge" mit vielen Bäumen, die Schatten spenden und einen Bezug zu dem Waldstück schaffen, das zur Nachbarschaft abgrenzt. Wir werden hauptsächlich Laubbäume pflanzen, damit die Kinder die Jahreszeiten stärker erleben. Auf den größeren freien Flächen wird es sogar Themenbereiche geben: Jede Nische wird verschiedene Baumarten haben – verschiedene Ahornarten, Buchenarten, Eichenarten.

Es kommen noch Sitzbänke, außerdem ein Fußballfeld, verschiedene



BÜRGER **JOURNAL** 02 | 2018 SEITE 26 SEITE 27





Oben: Beim Neubürgerempfang im Juli begrüßte Bürgermeisterin Uta Wüst wieder die neu zugezogenen Gräfelfinger.

Unten und links: Bei Rekordwetter war das Weinfest auf dem Eichendorffplatz ein echtes Highlight des Sommers.









Links und oben: Das Kulturfestival sorgte für Sommerlaune zu Ferienbeginn. Unten: Die Trachtengruppe "D'Würmstoana" war nur eine von vielen Attraktionen beim Straßenfest im September.

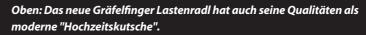
Rechts: "Bullicious" heißt die mobile "Genussstation" von Marie-Therese Geetz, die während der Sommermonate am Anger mit Eis, kühlen Getränken und Kaffee lockte.

Unten: Siegerehrung STADTRADELN 2018. Auf 786,5 Kilometer brachte es das stärkste Team im Wettbewerb, das Team VeloVilla.









Rechts: Die Ausstellung "Glaube - Liebe - Hoffnung" setzte spirituelle Sommer-Akzente.





BÜRGER JOURNAL 02 1 2018 **KULTUR** SEITE 28 SEITE 29

## LESEN, LAUSCHEN, LACHEN

DIE BÜCHEREI IM ORTSZENTRUM IST EIN TREFFPUNKT FÜR JUNG UND ALT

des Bürgerhauses haben viel mehr zu bieten als nur Bücher. Wer hier die Stufen in den "Turm" heraufsteigt, den erwartet ein bunter Strauß an Unterhaltung und Information: Über 30.000 Medien wie Hörbücher, DVDs, CDs, Spiele, Computerspiele, Zeitschriften, eBooks oder ePapers können entdeckt werden. Und die Angebote rund um die Bücherei werden ständig erweitert: Seit Anfang des Jahres hat die Bücherei auch samstags geöffnet. Das "IdeenREICH" lockt seit Januar 2017 mit Workshops und Ausstellungen aller Art. Und seit neuestem verleiht die Bücherei auch das "Gräfelfinger Lastenradl", das am Bahnhofsplatz geparkt ist, für Transporte in und um Gräfefling. Bibliotheksleiterin Elke Naeve liegt es am Herzen, immer "up to date" zu sein. Aber vor allem möchte sie die Lesekompetenz von Schulkindern fördern. Ein Anliegen, für dessen Umsetzung die Bücherei schon

mehrfach ausgezeichnet wurde.

Die 400 Quadratmeter im 1. Stock

s begann ganz klein: Als im Jahr 1967 das Rathaus an der Ruffiniallee gebaut wurde, gehörten auch Räumlichkeiten für die Gemeindebücherei mit dazu. Sieht man sich den ursprünglichen Grundrissplan an, war ein Raum im Erdgeschoss hinter der Kasse dafür vorgesehen. Rund 6.000 Bücher waren es 1975, dennoch "lebte die Bücherei davon, dass die Hälfte der Bücher stets ausgeliehen war", erinnert sich der damalige Bürgermeister Dr. Eberhard Reichert. "Denn der Platz auf den 35 Quadratmetern war beengt." Die Ausleihe betrieben ausschließlich Ehrenamtliche. "Frau Schemmel leitete die Bücherei und wurde unterstützt von Frau von Spreti und Frau Itzinger", weiß die heutige Leiterin der Gemeindebi-

bliothek, Diplom-Bibliothekarin Elke Naeve. "Es wurde erzählt, dass Frau Schemmel immer ihren Dackel dabei hatte. Sie hatte das Amt von ihrer Mutter Frau Kaufmann "geerbt". Diese war eine vornehme Dame und hatte die



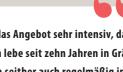
Lesegenuss

Terrasse der

auf der

Anna Sophia Gräfin von Spreti, Elly Itzinger und Helga Schemmel (v.l.n.r.) organisierten früher die Bücherei.





Ich nutze das Angebot sehr intensiv, da ich viel lese. Ich lebe seit zehn Jahren in Gräfelfing und bin seither auch regelmäßig in der Bücherei. Ich leihe hauptsächlich Romane, außerdem fremdsprachige Zeitungen und Zeitschriften wie beispielsweise die französische Ecoute oder die englische Spotlight aus. Ich freue mich über das Angebot an DVDs, die man im Originalton ansehen kann und sogar noch mit den gewünschten Untertiteln. Das



ist sehr nützlich bei englischsprachigen Filmen, die man aufgrund des Dialekts schlecht versteht. In Verbindung mit englischen Untertiteln kann man dann gleich sein Sprachvermögen trainieren. Besonders gern mag ich zum Beispiel "Call a midwife", eine historische Hebammenserie. Schön, dass jetzt auch immer am Samstag geöffnet ist. Das ist ein wirklich guter Service. Und wenn man sich etwas wünscht, wird das meistens auch bestellt.

RITA LEMKE, GRÄFELFING



alte Schulbibliothek im Dachgeschoss der Grundschule Gräfelfing geführt."

Der alte Bücherei-Bericht erzählt: 1975 machten tausend Einwohner von der Bücherei Gebrauch. Die "Schöne Literatur" schlug mit etwa 40 Prozent zu Buche, Sachbücher mit 35 Prozent, Kinderund Jugendbücher mit 25.

Als die Bücherei 1984 in das neue Bürgerhaus umzog, änderten sich die Zeiten. Der Umbau des Bahnhofsplatzes sowie der Bau des neuen Gebäudes waren eine Zäsur. "Die Menschen zusammenzuführen und einen Ort des Miteinanders zu schaffen", so die ehrgeizige Zielsetzung, die sich die Gemeinde 10 Millionen Mark kosten ließ. Die Bücherei und das Kino gehörten neben dem Bürgerhaus von Anfang an zum festen Repertoire.

"Es wurden zwei hauptamtliche Bibliotheksfachfrauen eingestellt, die die Bücherei neu organisierten: Angelika Kossel und Ruth Burkholz. Frau von Spreti, Frau Itzinger und Frau Schemmel halfen aber eine gewisse Zeit noch weiter ehrenamtlich und stundenweise mit", erzählt Elke Naeve. "Ich selbst kam zwei Jahre später als Leiterin in die Bücherei. Für die neuen Räume wurden viele neue Bücher angeschafft und erstmals auch Kassetten. Der Gemeinderat war zwar zunächst gegen die Anschaffung von Tonkassetten,

"weil gelesen werden sollte". Man konnte sich in den Folgejahren jedoch dem Medienwandel nicht verschließen und so erweiterte sich das Angebot nach und nach um Tonkassetten, Videokassetten, Musik-CDs, Hörbücher, DVDs und später auch um E-Books und Datenbanken."

#### **DIE BÜCHEREI HEUTE:** MODERNE DREHSCHEIBE FÜR **INFORMATIONSKOMPETENZ**

Heute erwarten den Besucher in der Bücherei fast 30.000 Medien unterschiedlichster Couleur, für jede Altersgruppe ist etwas geboten. Die Zahl der Besucher wächst und die Bücherei wird



Es gibt so viel Verschiedenes für die unterschiedlichen Altersklassen, das ist super. Das Online-Angebot ist auch praktisch. Man kann damit gut für die Schule recherchieren, auch mithilfe der Lexika. Nach der Schule sind wir auch gerne in der Bücherei, weil sie eine schöne Atmosphäre hat. Man kann hinten im Leseraum gut Gesellschaftsspiele machen. In den Freistunden gehen wir eher in die Schulbibliothek, aber die hängt ja auch mit der Bücherei zusammen. Früher waren wir auch viel bei Veranstaltungen wie dem Monatsrätsel.

ANNA SEEBACHER, JASMIN SCHWERDTLE UND ESTER RÜCKERT,





BÜRGER **JOURNAL** 02 | 2018 SEITE 30 SEITE 31 KULTUR

Diplom-Bibliothekarin Elke Naeve leitet die Bücherei seit 1986.

Kinderbücher führen die Medienliste der Gräfelfinger Bücherei an mit einem aktuellen Bestand von 9.364, gefolgt von 6.513 Sachbüchern und 5.161 Romanen.





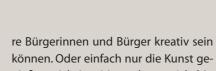


Kunst in kleinen Abmessungen: Seit Anfang 2017 gibt es den Ausstellungs- und Workshopraum, der im ehemaligen Zeitungskiosk untergebracht ist.



sowohl als ruhiger Lern- und Leseort als





nießen, sich inspirieren lassen. Ich bin froh, dass wir damals im Gemeinderat so entschieden und den ehemaligen Kiosk umfunktioniert haben."

#### DIGITALE MEDIEN SPIELEN EINE TRAGENDE ROLLE

Der Onleihe-Verbund DigiBObb (Digitale Bibliothek Oberbayern) ist das digitale Medienangebot der Bibliotheken von 12 Gemeinden aus dem Münchner Umland. Unter www.digibobb.de können eBooks, ePapers, eAudios und eVideos heruntergeladen werden - überall, jederzeit und kostenlos."Damit steht auch ein sehr gutes E-Learning-Modul zur Verfügung", so Elke Naeve."Online können hochwertige Sprachkurse durchgeführt werden. Und das Online-Lexikon Brockhaus wurde durch ein Kinder- und Jugendlexikon ergänzt, in dem Schüler für Referatsthemen recherchieren können. Ziel ist die Förderung der Lern- und



"Wir haben zwei Kinder im Alter von 3 und 6 Jahren und nutzen die Bücherei als Familie. Wir leihen uns Bilderbücher, Hörspiele, Gesellschaftsspiele und per "Onleihe" auch Fachbücher, Romane und Reiseführer aus. Es gibt auch eine gute Filmauswahl in der Bücherei. Im Winter schätze ich die Angebote für Kinder wie gemeinsames Basteln oder das Marionettentheater. Die Mitarbeiter sind alle sehr freundlich und beraten wirklich kompetent und ausführlich. Wenn ich Zeit habe, setze ich mich auch gerne einmal in das kleine Lese-Café ganz hinten in der Bücherei. Dass hier Kaffee angeboten wird, finde ich toll. Neu ist jetzt das Lastenrad, das ja auch über die Bücherei verliehen wird. Wir nutzen es gerne zum Einkaufen in den Läden der Umgebung und für kleinere Ausflüge. Die Unabhängigkeit und die Freude, die Umwelt nicht zu belasten, sind uns sehr wichtig. Die Mädchen lieben es, "kutschiert" zu werden und dabei zu spielen, Musik zu hören, zu essen oder zu schlafen."

MARTINA M., MUTTER AUS GRÄFELFING





Die Bücherei ist ein Ort der Entschleunigung und der Entspannung mit einer wunderbaren Atmosphäre. Im schönen Leseraum kann man fabelhaft in die Neuerscheinungen hineinschmökern. Die Mitarbeiter beraten kompetent. Ich sehe es nicht als Konkurrenz zum Buchhandel, sondern als Ergänzung. Auch als ehemaliger Buchhändler bin ich gerne hier und leihe mir Titel zur neueren deutschen Geschichte, Reiseführer, Krimis oder Werke der Belletristik aus.

WOLFGANG POLLNER, ehemaliger Eigentümer der Buchhandlung "Bücherstube Pollner" und 35 Jahre lang Vorsitzender der Literarischen Gesellschaft



auch als Treffpunkt wahrgenommen."In Bibliothekskreisen spricht man von der "Bibliothek als 3. Ort"", so Elke Naeve. "Das ist der Ort, den man neben dem Zuhause und der Arbeit oder Schule aufsucht, um zu lesen, zu arbeiten sich einfach nur zu treffen. Diesen Ort machen auch unsere zahlreichen Veranstaltungen attraktiv, die wir anbieten. Wir haben Kooperationen mit der Literarischen Gesellschaft, mit der VHS, mit der Schule der Phantasie oder auch den GRÄGS. Für diese Veranstaltungen ist das kleine IdeenREICH, der ehemalige Zeitungskiosk am Bahnhofsplatz, ein wahrer Segen." Dort ist beispielsweise die Schule der Phantasie regelmäßig mit ihren Ausstellungen zu Gast. Oder die Waldkunst-Werkstatt, das Geschichtenparadies, VHS-Kurse oder die Bücherschau der GRÄGS. "Das IdeenREICH ist wirklich eine Bereicherung", so auch Bürgermeisterin Uta Wüst. "Hier wurde ein neuer Raum geschaffen, in dem unse-

#### **VERANSTALTUNGEN NOVEMBER / DEZEMBER**

Datum	Zeit	Wer/Was
20.10.	14:30 Uhr	VHS-Kurs "Stempeln, Stanzen, Prägen zum Thema Halloween" im IdeenREICH
24.10.		Verleihung des Gütesiegels "Schule und Bibliothek" durch das Bayerische Kultusministerium
26.10., 30.11. und 28.12.	16:00 Uhr	Geschichtenparadies für Kinder von 4-6 Jahren. Vorlesen und Basteln im IdeenREICH
09.11. und 14.12.	14:30-17:30 Uhr	Waldkunst-Werkstatt: kreativ-künstlerisches Gestalten mit Naturmaterialien für Kinder ab 4 im IdeenREICH
10.11.		Robotik-Workshop im IdeenREICH
21.11.	10 Uhr	Anke Baer: "Kirschendiebe oder als der Krieg vorbei war" — ein Workshop-Vormittag für Großeltern und Kinder. Ein Buch über eine Nachkriegskindheit gibt Anlass für Gespräche zwischen den Generationen.
22.11.	18:00-21:00 Uhr	VHS-Kurs "Kunst aus alten Büchern" mit der Künstlerin Irmfried Nester im IdeenREICH
24.11.	14:30-17:30 Uhr	VHS-Kurs "Stempeln, Stanzen, Prägen eines weihnachtlichen Minialbums"
03.12.	16.00 Uhr	Kindertheater Faro: "Ein Weihnachtswunder für drei", Familientheater ab 4 Jahren

SEITE 33





Das Team der Bücherei: Vorne (v.l.n.r.) Ulla Zehtner (Klassenführungen, Leseförderung, Schulbibliothek Volksschule Lochham), Elke Naeve (Leitung Bücherei, Lektorat Belletristik, Onleihe, Kinder-DVD), Susanne Ott (stv. Leitung, Lektorat Sachbuch, Kinder-Hörbücher, Recherche-Workshops); Hinten (v.l.n.r.) Andrea Schreck (Lektorat Hörbuch, Reiseführer, Schulbibliothek KHG), Eileen Selmeczi (Freiwilliges Soziales Jahr Kultur 2018/2019), Jasmin Weiler (Lektorat Kinder- und Jugendbuch, Klassenführungen, Schulbibliothek Grundschule Gräfelfing), Simone Meissner (Ausleihe, Lektorat Bilderbuch, Geschichtenparadies).





Ich lese sehr gerne, am liebsten Pferdebücher wie zum Beispiel "Elena - ein Leben für Pferde" von Nele Neuhaus. Ich mag aber auch andere realistische Tiergeschichten, da wir auch selbst eine Katze haben. In der Bücherei bin ich sehr gerne und hole mir dort Leseideen. Ausprobiert habe ich vor kurzem den eBook-Reader Tolino. Er hat mir gefallen, aber lieber noch lese ich Bücher.

HELENE ACHTERBERG, 12 JAHRE, SCHÜLERIN

Medienkompetenz. Aus diesem Grund unterhalten wir auch sehr intensive Kooperationen mit den Schulen in Gräfelfing. Wir betreuen die Schulbibliotheken in den beiden Grundschulen und im Kurt-Huber-Gymnasium, einmal pro Schuljahr kommt jede Grundschulklasse zu uns. Für jede Klassenstufe gibt es ein spielerisches Angebot - eine Rallye, ein Bilderbuchkino oder was in den Lehrplan passt. Sie lernen die Bücherei kennen, wie man Bücher sucht und welche Angebote wir haben. Denn wer nicht lesen kann, kann auch das Internet nicht sinnvoll nutzen."

Für ihr Engagement und ihren Erfolg in Sachen Lesekompetenz wurde die Bücherei bereits wiederholt ausgezeichnet - die nächste Ehrung erfolgt am 24. Oktober: Die Gräfelfinger Bücherei erhält dann das Gütesiegel "Schule und Bibliothek" des Bayerischen Kultusministeriums.

#### "DIE AUSLEIHE BLEIBT WEITER DAS KERNGESCHÄFT."

Die Prognosen, das Buchgeschäft würde zurückgehen, halten sich hartnäckig. Das kann Bibliothekarin Elke Naeve nicht bestätigen: "Man dachte, die E-Books würden bald alles ersetzen. Das ist aber nach unseren Erfahrungen nicht der Fall. Im Gegenteil: Im Handel und auch in den Bibliotheken tritt eine Sättigung ein. Rund 12 Prozent der Leser nutzen eBooks. Aber die anderen genießen weiter die haptische Erfahrung des Papiers. Da geht es auch um das Fühlen und Erleben. Wer jedoch eBooks nutzen möchte, kann bei uns den Umgang mit den Geräten lernen - mit eBook-Reader, Auch das noch relativ neue System der Tablet oder Smartphone."

Für Schülerinnen und Schülern gibt es Hilfe bei Seminararbeiten durch Rechercheworkshops, die in den Schulbibliotheken angeboten werden. Wie nutzt man den Brockhaus oder andere geographische Länder-Nachschlagewerke? "Die Schüler sollen lernen, zu unterscheiden. Was ist eine zuverlässige Informationsquelle, was nicht?" Für Android und iPhone / iPad steht im Google Play Store sowie im Apple iTunes Store die Onleihe-App kostenlos zum Download zur Verfügung.

Aber auch die anderen Nutzergruppen Zeiten zur Verfügung.



ANNETTE ROSELLEN, MUTTER AUS GRÄFELFING

machen. Gut finde ich auch, dass die Kindergärten hierher kommen. Dann ist

die Bücherei ein Ort, den die Kinder aus beiden Lebensbereichen kennen."

Moment sind bei uns die Tiptoi-Bücher ganz angesagt. Ein elektronischer Stift liefert beim Antippen bestimmter Punkte zusätzliche Hör-Informationen zu

Bilderbüchern. Das finden die Kinder einfach nur klasse – Bücher, die Geräusche



in der Bücherei finden maßgeschneiderte Unterstützung. Wer nicht mehr gut sieht, kann sich Hörbücher holen und sich zu diesen beraten lassen. Selbstverbuchung erklären die Angestellten der Bücherei gerne. "Damit haben wir auch wieder ein bisschen Zeit gewonnen, um uns noch intensiver um die Leute zu kümmern. Wenn die Kollegen an der Theke im Gespräch sind, muss man nicht warten, sondern kann selbst ausleihen. Das wird gut genutzt. Manche schätzen auch die Anonymität. Unten gibt es einen Rückgabekasten für den Einwurf außerhalb der Öffnungszeiten." So steht die Bücherei dann nicht nur allen, sondern sogar zu allen

#### **KONTAKT UND** ÖFFNUNGSZEITEN

Bücherei Gräfelfing, Bahnhofsplatz 1, Telefon 089 / 85 82 73 buecherei@graefelfing.de www.buecherei-graefelfing.de

#### Öffnungszeiten

Montag geschlossen 11:00 bis 19:00 Uhr 14:00 bis 19:00 Uhr Mittwoch 11:00 bis 19:00 Uhr 11:00 bis 19:<u>00 U</u>hr Freitag 11:00 bis 14:30 Uhr

DigiBObb. Digitale Bibliothek Oberbayern. eBooks, eMagazine, eVideo, ePaper, eLearning und vieles mehr jederzeit und kostenfrei durch den Bibliotheksverbund. www.digibobb.de





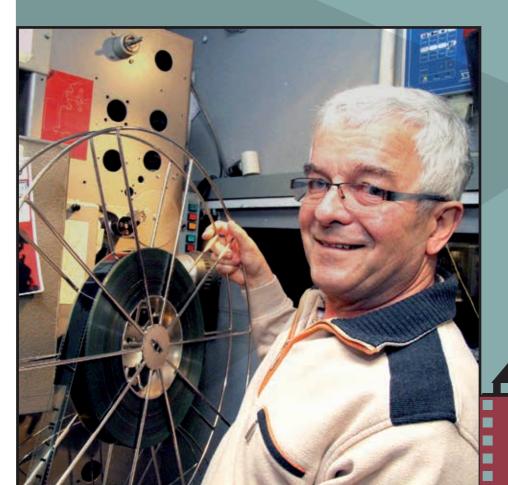




Pioniere der Filmproduktion: Die Gebrüder Diehl schufen in ihrem Atelier in Gräfelfing

Puppentrickfilme, die

Geschichte machten.



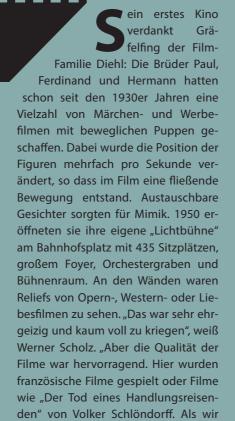
Was spielen wir nächste Woche? Im Jahr sind rund 800 Vorstellungen zu planen. Da fällt auch viel Organisation am PC an.

## **HERR**

SEITE 34



im Rahmen der Aktion "Faires Kino".



das Kino 1973 übernommen haben,

war es uns sehr wichtig, das so fortzu-



führen. Kunst statt Kommerz eben." Als das Kino der Gebrüder Diehl in Gräfelfing seine Pforten öffnete, begann Werner Scholz zeitaleich in seinem Wohnort auf dem Land, das "Innenleben" eines Kinos zu erforschen. Filme anzusehen, liebte er bereits. Aber noch besser war es, sie selbst zum Laufen zu bringen. "Bei uns im Dorf kannte man sich. Am Sonntagnachmittag ging es um ein Uhr zum Märchenfilm ins Kino. Kino war damals ein Highlight und richtig aufregend. Etwas anderes gab es ja noch nicht." Vom Seniorchef des Kinos bekam er zwei Mark, wenn er ihn am Sonntag für ein paar Stunden vertrat. Dann konnte der sich hinlegen oder Kaffee trinken. 1958 durfte Scholz zum ersten Mal einen Film selbst vorführen. Als die Familie 1962 nach Sendling umzog, standen im nahen Laim gleich vier Kinos zur Auswahl, "da konnte man sich ein Taschengeld dazu verdienen." Die Lehre zum Filmkaufmann war ein logischer Schritt, um eine solide finanzielle Basis zu haben. Bis zu seiner Pensionierung vor einigen Jahren arbeitete der Filmfan bei einem Verleih, parallel betrieb er seine Kinos. "Ich hatte immer einen sicheren Job, küm-

merte mich um Buchhaltung, Werbung und vor allem auch um die Disposition der Filme. Das war früher noch ganz anders als heute. Da hieß es hauptsächlich, Fahrpläne richtig zu lesen. Denn man musste dafür sorgen, dass die Filme immer zur rechten Zeit im jeweiligen Kino sind. Lieferdienste wie heute gab es noch nicht. Das Fahrplanbuch der Bahn war daher heilig – der Bahnwärter hat die Kiste mit den Filmen noch höchstpersönlich selbst in den Zug gestellt."

Der Bau des Bürgerhauses 1984 brachte für Werner und Ilka Scholz, die geheiratet hatten, eine Wende. Das in zwischenzeitlich in "Kino West" umbenannte Kino in Gräfelfing wurde zunächst mit dem gesamten Gebäude abgerissen, im Jahr 1984 mit dem Bürgerhaus wieder neu eröffnet. Seitdem ist das "Filmeck" ein Stück Gräfelfing, das die Gräfelfinger nicht mehr missen

Denn die hochwertige und besondere Filmauswahl ist unbestritten, auch weit über die Grenzen der Gartenstadt hinaus. Jedes Jahr wird das Ehepaar Scholz für seine qualitätsvolle Filmauswahl prämiert - von der Bayerischen

## der ROLLEN

Niemand wird in Gräfelfing so sehr mit cineastischer Finesse in Verbindung gebracht wie der Betreiber des kleinen "Filmecks" am Bahnhofsplatz, der bereits 45 Jahre lang Kino hier zur Kunst erhebt. Werner Scholz hat sein Leben dem Film verschrieben, seit er mit zehn Jahren zum ersten Mal im Vorführraum stand. "Kino ist Abenteuer", so sein Credo. Und dass die bewegten Bilder bis heute seinen Alltag bis in den letzten Winkel durchdringen, wird jedem klar, der dem fröhlichen Kinomanager in seine Welt folgt.

Für Sondervorstellungen ist Werner Scholz immer offen. So auch im März 2015

> lang Filmvorführer im Filmeck. Heute macht macht unter anderem Lukas Nechleba seinen Job.



Der Schauspieler Fritz Rasp war in den 1920er Jahren vor allem für seine Rollen in Stummfilmen bekannt, später spielte er die Figur des Schurken Grundeis in der Verfilmung von "Emil und die Detektive" (1931) und den Peachum in der Verfilmung der "Dreigroschenoper" (1931). Zum Bösewicht par excellence avan-

cierte er auch durch die Edgar-

Wallce-Filme in den 1950er und

1960er Jahren. Er lebte zeitweise

in der Bahnhofstraße 91, später

seine Tochter Renate Rasp, eine

Schriftstellerin, gemeinsam mit

ihrem Mann Klaus Budzinski.

Film- und Fernsehförderung (FFF), aber in der Vergangenheit auch schon von anderen Gremien wie beispielsweise dem Bundesministerium des Inneren.



"Wir kennen den Geschmack unseres Publikums recht gut. Die Gräfelfinger sind ein kulturorientiertes Publikum. Ich sehe unser Angebot nicht in Konkurrenz zu großen Kinos, die eher für die Jugend anbieten, oder gar zum Fernsehfilm. Wir haben da einen anderen Ansatz." So erklären sich auch die vielen Sonderformate und Reihen wie beispielsweise eine Opernreihe, Filmgespräche, Kooperationen mit den GRÄGS oder der Wunschfilm bekannter Gräfelfinger. "Als frisch gewählte Bürgermeisterin durfte ich mir einen Film aussuchen", erinnert sich Uta Wüst. "Ich habe damals "Wer früher stirbt, ist länger tot" von Markus H. Rosenmüller

gerne, wo nötig."

An Skurrilem und Außergewöhnlichem

vorgeschlagen. Diesen Film finde ich hintergründig, vielschichtig, humorvoll und für alle Altersklassen geeignet. Zur Vorstellung kam die Schauspielerin Saskia Vester ins Filmeck, das war natürlich ein Highlight. Ich bin als Bürgermeisterin und Kinogängerin sehr froh, dass wir ein Kino in Gräfelfing haben. Das anspruchsvolle Programm besetzt eine wunderbare Nische und passt auch gut zu den Gräfelfingern. Als Gemeinde stehen wir hinter unserem kleinen Kino und unterstützen es

hat Werner Scholz in seiner Zeit in Gräfelfing genug erlebt: "Einmal – als gerade der Film "Titanic" lief – hatte ein Vorführer die Kasse offen gelassen und der gesamte Inhalt wurde gestohlen. Wir haben sofort die Polizei in Planegg verständigt und zwei Jugendliche wurden noch in der Flurstraße erwischt." Ein anderes Mal fiel die Heizung im Kino aus, ausgerechnet bei dem vier Stunden dauernden "Molière". "Meine Frau musste Decken aus dem Auto holen und diese austeilen", erinnerst

Gräfelfing ist als Filmkulisse beliebt. Schon oft wurden hier Szenen von Filmen oder Serien gedreht. So beispielsweise für eine Folge "Mutter auf Streife" oder "Der Kuss des Kommissars" 2014, wofür sogar einen Tag lang die Kasse im Erdgeschoss des Rathauses zu einer Polizeidienststelle umgebaut wurde.











Oben: Das Wechseln der Filmrollen in früherer Zeit war durchaus anspruchsvoll, wie Bernd Reichert bestätigt. Unten: Wenn der Film läuft, können die Vorführer die Zeit auch einmal nutzen, um vor dem Kino ein Buch zu lesen.

sich Scholz schmunzelnd. Eng ist die Verzahnung mit der Umgebung: Mit der Bücherei gibt es immer wieder einmal Kooperationen, ebenso mit dem Bürgerhaus. In der Gaststätte am Bahnhofsplatz essen die Gräfelfinger vor oder nach den Vorstellungen gerne, die Konditorei gegenüber ist das "Hauscafé". "Peter Fesl war Friseur. Die ganze Familie kam zu uns ins Kino. Heute trinke ich dort meinen Kaffee und esse gerne Kuchen. Auch für Besprechungen ist das optimal."

Werner Scholz durch das Filmeck eng verbunden. "Unser ehemaliger Bürgermeister Dr. Reichert hat das Kino immer sehr gefördert. Und seine Söhne haben fast alle hier gearbeitet. Am intensivsten aber Bernd Reichert, der ja jetzt der

PIERRE BRICE,

FRITZ RASP,

LOLA MÜTHEL.

HEIDI BRÜHL,

- VIELE SCHAU-

SPIELER LEBTEN

IN GRÄFELFING

**ODER SIND MIT** 

DEM ORT

VERBUNDEN.

Pfarrer in der Michaelskirche ist und mit dem ich immer noch engen Kontakt habe."

Rund 800 Vorstellungen gibt es im Filmeck pro Jahr. Gestemmt werden die vielen Stunden von Schülern und Studenten, die für Werner Scholz als Vorführer arbeiten und sich ein Taschengeld verdienen. "Das klappt hervorragend", so Scholz. "Es war immer eine ganz besondere Atmosphäre", erinnert sich Bernd

Reichert, der schon mit 17 Jahren als nennt er Klassiker wie "Eine Handvoll Vorführer im Filmeck begann und bis zu seinem 30. Lebensjahr dort arbeitete. "Wir waren eine lustige Truppe und die Auswahl der Filme hat uns gefallen. Bei schönem Wetter konnte man sich während des Films vor den Vorführraum setzen und ein bisschen ratschen. Als die Filme noch nicht digital liefen, war es allerdings immer ein ziemlicher Nervenkitzel, die Rollen zu wechseln. Die Überblendung war anspruchsvoll. Schließlich sollte der Zuschauer ja möglichst wenig davon mitbekommen, dass jetzt eine neue Rolle beginnt. Da kam man schon ins Schwitzen. Der absolute Super-Gau war es aber, wenn sich eine ganze Rolle mit Celluloid abwickelte - dann hatte man den ganzen Vorführraum voller Filmstreifen und musste das Chaos wieder bändigen." Mittlerweile ist die Technik modern, im Kino wurden auch vor zwei Jahren die Stühle erneuert. "Es macht Spaß, hier zu arbeiten", sagt Lukas Nechleba, der schon seit einiger

Mit vielen Gräfelfinger Familien ist Zeit zum Team der Vorführer gehört. "Es ist ein cooler Job, wenn man sich ein bisschen für Technik interessiert." Fernseh-Kommissar Horst Tappert, der in Gräfelfing wohnte, war da. Ebenso Klaus Kinski, Bernhard Wicki und Verhoeven. Mit manchen ist Scholz in

> Kontakt, auch über die Gräfelfinger Gelegenheitsschreiber. Werner Scholz ist es wichtig, dass die Gräfelfinger Geschichte lebendig bleibt. So setzt er immer wieder entsprechende Sonderformate auf und möchte die Gräfelfinger animieren, sich mit diesem Teil ihrer Ortsgeschichte auseinander zu setzen.

Und sein eigener Lieblingsfilm? Da überlegt Werner Scholz recht lange. Schließlich

Dollar", "Zwei glorreiche Halunken" oder "Krieg der Knöpfe". Aber auch die Filme von Truffaut schätzt er sehr, ebenso die "Reise nach Indien" mit Peter Ustinov. 2018 hat ihm "Footprints", der Film über den Papst, gut gefallen. Für einen, dessen Welt das Kino ist, ist die Frage nach dem Lieblingsfilm wohl die schwierigste.



In schöner Regelmäßigkeit wird das Gräfelfinger Filmeck von der Bayerischen Filmförderung für seine hervorragende Filmauswahl ausgezeichnet.

BÜRGER JOURNAL 02 | 2018 **VERKEHR** SEITE 38 SEITE 39

# **GEWUSST WIE-FÜR MEHR** FAIRNESS **IM VERKEHR**



Oft agiert man aus Gewohnheit – aber auch im Verkehr hat sich seit der Fahrprüfung vieles geändert. Hier ist es sinnvoll, die neuesten Vorschriften zu kennen und das über Jahre erlernte Verhalten daran zu überprüfen. Denn Routine kann schnell zum Problem werden, da sich unsere Umwelt stetig ändert: Das Mobilitätsverhalten wandelt sich grundlegend, die Menschen werden immer mobiler und auch die Infrastruktur wird angepasst. Neue gesetzliche Regelungen sind nicht selten die Folge. Hätten Sie es gewusst? Testen Sie Ihr Wissen zu aktuellen Regelungen, auch und gerade in Bezug auf die Gräfelfinger Begebenheiten. Denn dann können typische Konflikte entschärft werden oder treten im besten Fall gar nicht erst auf. Oberstes Gebot ist in allen Fällen: Rücksicht nehmen! Für ein sicheres Miteinander.

#### Benutzungspflichtige und nichtbenutzungspflichtige Radwege

- Grundsätzlich darf der Radfahrer wählen, ob er die Fahrbahn oder einen Radweg benutzen möchte.
- Nur wenn ein Radweg mit einem der folgenden Verkehrszeichen beschildert ist, muss dieser benutzt werden:

Radweg









Getrennter

Das heißt: In der Bahnhofstraße, der Lochhamer Straße, Am Wasserbogen und der Rottenbucher Straße darf der Radfahrer auf der Straße fahren! Die straßenbegleitenden Radwege sind nicht benutzungspflichtig.

Zur Information: An der Lochhamer Straße und der Rottenbucher Straße werden im Rahmen eines Modellprojektes des AGFK Bayern im September erste Untersuchungen zur verbesserten Kennzeichnung von nichtbenutzungspflichtigen Radwegen durchgeführt.



#### Angebotsstreifen Bahnhofstraße

In der Bahnhofstraße gibt es auf dem Gehweg einen Angebotsstreifen für die Radfahrer, beschildert als "Gehweg" mit dem Zusatzschild "Radfahrer frei". D. h., die Radfahrer dürfen auf dem Gehweg fahren, aber nur in Schrittgeschwindigkeit. Die Fußgänger haben auf Gehwegen absoluten Vorrang. Auch hier ist dieser Angebotsstreifen kein benutzungspflichtiger Radweg, die Radfahrer dürfen auf der Straße fahren!



erlaubt

Zur Kenntlichmachung werden im Herbst 2018 Verkehrsschilder angebracht, die darauf hinweisen, dass Radfahren auf der Straße er-

#### Geisterradler

• Grundsätzlich dürfen Radfahrer nicht in die Gegenrichtung fahren, außer es ist ausdrücklich durch eine entsprechende Beschilderung erlaubt.



• Das Rechtsfahrgebot gilt auch auf Radwegen! Vor allem auf dem gelben Angebotsstreifen der Bahnhofstraße muss die Fahrtrichtung eingehalten werden, da hier besonders viele Fußgänger unterweas sind.



## Mobiltelefon/

Musik hören • Prinzipiell ist die Nutzung

des Mobiltelefons nicht gestattet. Eine Ausnahmeregelung gibt es für das Telefonieren über Kopfhörer oder eine Freisprechanlage. Das Telefon darf jedoch nicht während der Fahrt bedient werden.

• Musikgenuss ist erlaubt (auch über Kopfhörer), aber der Straßenverkehr muss noch wahrnehmbar sein.



#### Handzeichen

Auch Radfahrer müssen rechtzeitig und deutlich ein Abbiegen signalisieren. Daher sind Handzeichen dringend empfohlen. Ein Handzeichen zum Abbiegen zu signalisieren ist nicht schwer - und hilft den anderen Verkehrsbeteiligten, Auffahrunfälle zu vermeiden.



Auch Radfahrer müssen rechtzeitig und deutlich ein Abbiegen signalisieren. Daher sind Handzeichen dringend empfohlen



#### Kinder auf dem Gehweg

Kinder müssen bis zu ihrem achten Geburtstag auf dem Gehweg fahren. Gibt es baulich getrennte Radwege, dürfen sie diese auch benutzen. Bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr dürfen Kinder den Gehweg benutzen, wahlweise aber auch den Radweg oder die Straße. Kinder dürfen bis zum vollendeten achten Lebensjahr durch eine Aufsichtsperson (mindestens 16 Jahre) auf dem Fahrrad auf Gehwegen begleitet werden.



#### Öffnung von Einbahnstraßen • Radfahrer dürfen in immer mehr Ein-

richtung fahren.





bahnstraßen entgegen der KFZ-Fahrt-





am Ende von Einbahnstraßen gilt (wenn nicht anderweitig beschildert) für alle Verkehrsteilnehmer weiterhin die Vorfahrtsregel "rechts vor links".

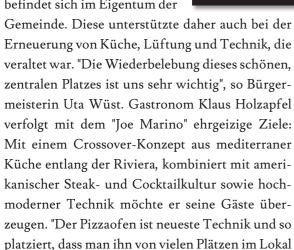
Eine Initiative des AK Radverkehr Gräfelfing Urheber Texte und Bilder: AGFK Bayern e. V., Green City Projekt GmbH und AK Radverkehr Gräfelfing



GASTRONOMISCHE NEUZUGÄNGE

#### **NEUER WIND IN DER BAHNHOFSTRASSE**

Ein breites Spektrum an Geschäften und Lokalen bringt Lebendigkeit in einen Ort. In Gräfelfing hat sich in den letzten Monaten gastronomisch einiges bewegt: Lange erwartet wurde die Neueröffnung am Bahnhofsplatz. Der Raum hat für Gräfelfing eine besondere Bedeutung, da er zum Ensemble aus Bürgerhaus, Filmeck, IdeenREICH und Bücherei gehört und viele der Besucher dort einkehren. Das Gebäude befindet sich im Eigentum der





aus sehen kann. Der Ofen ist sehr industriell, schlägt aber im Ergebnis jeden Holz- und Steinbackofen. Für Steaks haben wir einen Southbend-Grill, der 800 Grad erzeugt." Auch das bereits etablierte Lokal "Jaegers Feine Kost" hat einen Ableger bekommen: Seit Juni bespielen Julia und Peter Jaeger mit dem "Jaegers DELI" eine zweite Location für schnelle, feine Speisen zum Mitnehmen oder zum direkten Verzehr vor Ort.

SEITE 40

Zwei Pächterwechsel fanden jeweils am Anfang und am Ende der Bahnhofstraße statt: In der Nummer 3a empfängt nun die "Villa del Duca" die Gäste mit traditionellem italienischem Essen, am Ende der Bahnhofsstraße nahe der Unterführung übernahm die Bäckerei Ziegler die Bäckerei-Filiale mit Steh-Café, ehemals war es der Imbiss Kaufmann. Und der erweiterte und renovierte Feinkost- und Gemüseladen "Sandro's Frutteria" in der Bahnhofstraße 102 bietet seit einigen Monaten auch feine Mittagsgerichte sowie Salate und Antipasti für den schnellen Hunger zwischendurch. Guten Appetit!



## Jubiläumskonzert am 21.10.

Dieses Jahr steht für die Capella Nova ganz im Zeichen ihres 30-jährigen Jubiläums. Der Kammerchor interpretiert Chormusik von der Renaissance bis zur Moderne, bringt sowohl gängige als auch eher selten zu hörende Chorliteratur virtuos zur Aufführung. Bürgermeisterin Uta Wüst hat die Schirmherrschaft für das Jubiläumskonzert am 21.10. um 20 Uhr im Kupferhaus in Planegg.



#### IN LOCHHAM SIND DIE RÄUBER LOS Herbstpremiere "Da Rauberpfaff"



Die Lochhamer Laien-Bauern-Bühne lädt wieder zum Zwerchfell-Training ein: dieses Mal zu einem Gaunerstück mit hintersinnigen Verwicklungen. Losgelassen wird die Räuberbande zu folgenden Terminen:

Premiere am Samstag, 3.11. um 19.30 Uhr

WEITERE VORSTELLUNGEN: Fr, 9.11./Sa, 10.11., jeweils um 19:30 Uhr, So, 11.11., 15:30 Uhr, Do, 15.11./ Fr, 16.11./Sa, 17.11., jeweils wieder um 19:30 Uhr, sowie am So, 18.11., nochmals um 15:30 Uhr.

VERANSTALTUNGSORT: Pfarrheim St. Johannes Ev., Lochham, Leiblstr. 3 -5

Kartenverkauf zum Preis von 11 Euro in allen Filialen der Bäckerei Sickinger, bei Lotto-Toto-Lang, Gräfelfing Pasinger Str. 8, oder telefonisch unter **089-87 57 96 06**, sowie im Internet unter **www.llbb.de** 

#### MODERN, EINFACH, UNBÜROKRATISCH

## BETREUUNGSPLATZSUCHE PER MAUSKLICK

Gute Nachrichten für Familien mit Kindern in Gräfelfing: Ab Oktober 2018 startet das neue Portal

#### www.little-bird.de/gräfelfing

Eltern können das Portal von LITTLE BIRD einerseits unverbindlich wie eine Suchmaschine nutzen und sich über Betreuungsanbieter, deren Öffnungszeiten und pädagogischen Angebote informieren. Nach der personalisierten Registrierung und Anmeldung im Portal haben sie die Möglichkeit, direkt online, ganz bequem von zu Hause bzw. vom Computer aus, Platzanfragen an die gewünschten Einrichtungen zu stellen-wenn gewünscht, durchaus auch an mehrere parallel. Dabei spielt es keine Rolle, ob die angefragten Einrichtungen momentan tatsächlich freie Kapazitäten haben oder nicht. Der Zeitaufwand für Eltern wird deutlich geringer .





#### FAIRTRADE-SCHULE

#### FAIRE WOCHE AM KURT-HUBER-GYMNASIUM

Seit 2017 hat sich das Kurt-Huber-Gymnasium mit dem Titel "Fairtrade-Schule" qualifiziert. Alle zwei Jahre wird ein P-Seminar ins Leben gerufen, das die Grundgedanken des Fairen Handels in die Köpfe der Schülerinnen und Schüler bringen möchte - mit Inhalten für den Unterricht sowie mit Aktionen, beispielsweise der "Fairen Woche". Vom 24. bis zum 28. September fand diese wieder statt. Koordiniert von Jakob Sycha und Fabian Mengedoht kümmerten sich die P-Seminar-Teilnehmer darum, Aktionen wie Torwandschießen, Durchsagen, Plakataktionen und Verkostungen zu organisieren. "Es geht darum, dass die Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Art und Weise spielerisch informiert werden – und dadurch angeregt, sich einmal mit dem Fairtrade-Gedanken zu beschäftigen", so Fabian Mengedoht.

## - 75-6-7

## OFFENE UND MOBILE JUGENDARBEIT

## Neues Gesicht im "Freizi"

Im Jugendhaus an der Würm gibt es Neues: Seit Frühjahr 2018 ist Laura Zillinger für die offene und mobile Jugendarbeit zuständig, außerdem übernimmt sie im Ferienprogramm den Bereich "Teenies". Am 29.10. geht es wieder los mit dem Herbstferienprogramm: Anmeldungen können noch erfolgen über die Adresse www.freizi.feripro.de. Infos unter: www.freizi.de







#### AUSZUBILDENDE PFLANZEN GEMEINSAM EINEN BAUM IM GEWERBEGEBIET

## Grünes Team-Building

Es war ein besonderes Vorhaben, das sich Ausbildungsleiter Till Gerhard ausgedacht hatte: Die neuen Auszubildenden, die am 3. September bei der Firma Nabholz begonnen hatten, sollten gemeinsam etwas schaffen. So entstand zusammen mit der Gräfelfinger Wirtschaftsförderin Sabine Strack die Idee, im Gewerbegebiet einen neuen Großbaum zu pflanzen. "Wir möchten mit dem gemeinsamen Vorhaben den Teamgeist unter unseren Auszubildenden wecken und fördern und gleichzeitig vor Ort etwas Sinnvolles tun", so Till Gerhard über seine Idee. "Nachdem wir uns am Standort Gräfelfing sehr wohl fühlen und hier seit über 30 Jahren verwurzelt sind, steht unsere Pflanzaktion im Gräfelfinger Gewerbegebiet auch dafür."

## 100 JAHRE KATHOLISCHER FRAUENBUND GRÄFELFING STARK FÜR FRAUEN

Der Katholische Frauenbund leistete schon vor hundert Jahren wichtige Pionierarbeit darin, die Ziele der Frauenbewegung vor allem auf sozialpolitischem Gebiet voranzubringen. Seine Mitglieder setzten sich dafür ein, die Lebensbedingungen von Frauen zu verbessern, ihnen zu Bildung zu verhelfen und sie generell in verschiedensten Lebenslagen zu unterstützen. Themen, die auch heute noch aktuell sind. Und so engagiert sich ein aktiver Kreis in Gräfelfing beispielsweise mit einem regelmäßigen Besuchsdienst im Seniorenheim St. Gisela, mit einer Spiel- und Krabbelgruppe in der Pfarrei St. Stefan oder mit Weihnachtsbasar und Flohmarkt für wohltätige Zwecke. Der Katholische Frauenbund Gräfelfing feiert am 9.12. sein 100-jähriges Gründungsfest mit einem Festgottesdienst um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Stefan. Anschließend gibt es einen Empfang im Pfarrheim.

#### HERBSTAUSSTELLUNG DES KUNSTKREISES GRÄFELFING

## "PORTRÄT DER FARBE – PORTRÄT DER ERDE"

Der Kunstkreis Gräfelfing präsentiert in seiner Herbstschau im Zeitraum vom 26.10. bis 25.11.2018 die erste Gemeinschaftsausstellung von Rupprecht Geiger und Ekkeland Götze, konzipiert in enger Zusammenarbeit mit Julia Geiger, Enkelin des Künstlers. Über 20 Jahre verband die beiden Künstler eine enge Arbeitsbeziehung im Bereich des Siebdrucks: Götze als Spezialist dieser Technik, setzte zahlreiche Entwürfe Rupprecht Geigers in Serigrafien und Multiples um, deren leuchtende Farbigkeit sofort ins Auge sticht. Der 2009 verstorbene renommierte Münchner Künstler nutzte bereits Anfang der 1950er Jahre das Siebdruckverfahren, um innerhalb der druckgrafischen Edition weiter seinem Ziel dem "Porträt der Farbe" näher zu kommen. Im Kontrast dazu steht das

künstlerische Werk von Ekkeland Götze: Seit Ende der 1980er Jahre schafft er "Erdbilder". Er sammelt Erden auf der ganzen Welt und bringt diese mittels eines standardisierten Druckverfahrens in ihrer einzigartigen Farbigkeit und Struktur zu Papier und Leinwand. Die Gräfelfinger Schule der Phantasie kreiert zum Ausstellungsthema einen begehbaren Farbraum. In Tonerdenreliefs werden Zeichen und Spuren der Welt symbolisiert.



Ekkeland Götze, Eisfeuer 2003-2004

SEITE 43



Ausstellungsdauer: 26.10. bis 25.11.
Ort: Altes Rathaus Gräfelfing, Bahnhofstr.6, Archiv Geiger
Ausstellungseröffnung: Mi, 25.10., 19 Uhr
Öffnungszeiten: Do 17-20 Uhr/Sa + So 15.30-18.30 Uhr
Rahmenprogramm zur Ausstellung:

**Sa, 20.10., 14 Uhr**/Führung durch das Archiv Geiger mit Sandra Westermayer (Geiger-Archiv) Max. 15 Pers.

EUR 10 pro Person / Dauer 1 Std.

**Sa, 3.11., 16 Uhr**/Kunsthistorische Führung durch die Ausstellung im Alten Rathaus mit Sandra Westermayer (Geiger-Archiv)

**Do, 8.11., 18.30 Uhr**/Künstlergespräch zur Ausstellung Ekkeland Götze und Franziska Straubinger (stellvertr. Leiterin Geiger-Archiv) Altes Rathaus

© Rupprecht Geiger, Geist und Materie 3, 2003/2004 (WVG 222), Foto: Andreas Pauly, München



Do, 15.11., 18 Uhr/ Workshop 1 mit Ekkeland Götze Einführung in das druckgrafische Werk von Rupprecht Geiger./max.15 Pers/EUR 50 pro Person/Dauer 2 Std./
Ort: Atelier Götze, Gotzingerstr.52B, 81371 München Sa, 17.11., 14 Uhr/Erwachsenenführung im Archiv Geiger mit Sandra Westermeyer; parallel dazu Kinder-Workshop (5-14 J.) mit KuKi.e.V. je max. 15 Erwachsene bzw. Kinder EUR 10 Erw./EUR 6 Kind, Dauer 1 ½ Std.
Ort: Archiv Geiger, Muttenthaler Str.26, München-Solln Anmeldung: Kunstkreis Gräfelfing unter 0152/01474547 oder fuehrungen@kunstkreis-graefelfing.de

Weitere Informationen unter: www.kunstkreisgraefelfing.de / www.archiv-geiger.de



BILDRECHTE: Birgit Doll, Freiwillige Feuerwehr Gräfelfing, Jürgen Sauer, Dagmar Rutt, Dominik Gigler, Gemeindearchiv Gräfelfing, Sabine Strack, MVG, Kuno Lindner, Architekturbüro Pollok & Gonzalo, AGFK Bayern e.V., Andreas Pauly, Ekkeland Götze, Rupprecht Geiger | Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in den Texten des Öfteren auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht | Oktober 2018